



### Dow-Stipendien für hallesche Studierende

Ein Kooperationsvertrag zwischen der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) und der Dow Olefinverbund GmbH ermöglicht zum dritten Mal exzellenten Studierenden der Universität ein Leistungsstipendium der Dow Olefinverbund GmbH: im Wintersemester bekommen Jens Erdmann (Werkstoffwissenschaft), Christian Matyssek (Physik) und Thomas Winkler (Wirtschaftsingenieurwesen) jeden Monat 500 Euro überwiesen.

### DRK-Fotowettbewerb „Augenblicke der Menschlichkeit“

Noch bis 8. November besteht die Möglichkeit, Arbeiten für den DRK-Fotowettbewerb



„Augenblicke der Menschlichkeit“ einzureichen. Teilnehmen kann jeder mit maximal fünf Bildern, die Einblicke in die Arbeit des DRK geben. Als Hauptgewinn winkt eine digitale Spiegelreflexkamera Canon 400D.

Internet: www.sachsen-anhalt.drk.de/fotowettbewerb

## Leopoldina gratuliert zum Nobelpreis

Die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina, der zurzeit 1 250 Mitglieder in aller Welt angehören, gratuliert zum Nobelpreis für Chemie: Der Chemiker Gerhard Ertl vom Fritz-Haber-Institut der Max-Planck-Gesellschaft in Berlin erhält die Auszeichnung „für seine Studien von chemischen Verfahren auf festen Oberflächen“ an seinem 71. Geburtstag. Dies teilte die Königlich-Schwedische Akademie der Wissenschaften in Stockholm mit.

Professor Ertl ist bereits seit 1986 Mitglied der Leopoldina und gehört der Sektion Chemie an. Seine Arbeiten bil-

den die Grundlage für das Verständnis von katalytischen Prozessen und industriellen Katalysatoren und helfen, beispielsweise die Mechanismen von Katalysatoren in Autos und von Brennstoffzellen zu begreifen. Oberflächenchemische Katalysatoren sind in vielen industriellen Verfahren ausschlaggebend, unter anderem bei der Herstellung von Kunstdünger.

Die 1652 in Schweinfurt gegründete Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina, die seit 1878 ihren Sitz in Halle hat, ist eine überregionale Gelehrten-Gesellschaft mit gemeinnützigen Aufgaben und Zielen.

### Lebhafter Dialog auf dem ersten Bürgerforum in Neustadt



Im sehr gut besetzten Saal des KulturTreffs am Stadion fand am 16. Oktober das erste von vier Bürgerforen statt. Foto: T. Ziegler

### Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados auf erstem Bürgerforum

## Bürgerschaftliches Engagement gewürdigt

Mit einem herzlichen Willkommen begrüßte Halles Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados am Abend des 16. Oktober die Teilnehmer des ersten Bürgerforums für das Stadtgebiet Halle-Neustadt.

Im sehr gut besetzten Saal im KulturTreff am Stadion dankte das Stadtoberhaupt für die große Resonanz auf die Einladung und für das Interesse der Bürgerinnen und Bürger an ihrem Wohngebiet, das sich im Wandel befindet und dem die Zukunft gehöre.

„Ich bin sehr an ihren Meinungen interessiert, da wir von ihren Hinweisen als Verwaltung profitieren und diese auch in Denkprozessen innerhalb der Verwaltung einbeziehen können“, betonte die Oberbürgermeisterin zum Auftakt des informativen Dialogs, bei dem sie Rede und Antwort stand und auch die Beigeordneten zahlreiche Auskünfte gaben. „Ich bin mir sicher, dass es gelingen wird, unsere Stadt erfolgreich weiter zu entwickeln. Dafür braucht es die Unterstützung aller,

deshalb möchte ich sie, liebe Hallenserinnen und Hallenser, bitten, ihre Ideen, ihr Engagement, ihre praktischen Erfahrungen und auch ihre Kritik in unsere gemeinsame Gestaltungsarbeit einzubringen“, warb Frau Szabados für diese neue Art des Bürgerforums, das als Nachfolger der bewährten Stadtteilkonferenzen künftig viermal im Jahr in Halle veranstaltet wird.

In diesem Zusammenhang verwies die Oberbürgermeisterin auf zahlreiche Bürgervereine und Initiativen, die es verstehen, Menschen zu mobilisieren und aus eigener Kraft etwas auf die Beine zu stellen. Sie betonte auch, dass die momentane finanzielle Lage der Stadt es nicht ermöglicht, alle Anregungen und Wünsche zeitnah umzusetzen. Zugleich aber sagte die OB: „Die Initiative, die aus eigenen Kräften etwas Positives bewegt, die etwas für uns alle, fürs Gemeinwohl tut, kann meiner Unterstützung sicher sein.“

Die Stadträte, die Verwaltung und sie (Fortsetzung auf Seite 2)

## Frühe Hilfen für Familien

### Soziales Frühwarnsystem zur Abwendung von Kindeswohlgefährdung

Lothar Rochau, Leiter des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie präsentierte am 11. Oktober in der Stadtteilbegegnungsstätte „Silva“, Anhalter Platz 3, die Arbeitsergebnisse zum Sozialen Frühwarnsystem zur Abwendung von Kindeswohlgefährdung für den Stadtteil Silberhöhe.

Nach einem Jahr des erfolgreichen miteinander Arbeitens stellten die Mitglieder der Projektgruppe „Frühwarnsystem Silberhöhe“ ihre erarbeitete Handlungsvereinbarung zur Abwendung von Kindeswohlgefährdung im Stadtteil Silberhöhe vor. Zur Projektgruppe gehören enga-

gierte Mitarbeiter von öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe, Bildungsträger und Gesundheitsdiensten, die in einem intensiven Arbeitsprozess diese gemeinsame Handlungsvereinbarung erarbeitet haben. Im Fachaustausch wurde die Übereinkunft getroffen, gemeinsam Verantwortung für den Schutz von Kindern und Jugendlichen zu übernehmen. Die Vereinbarung beschreibt u. a. gesetzliche Grundlagen des Arbeitens, Definitionen sowie Arbeitsmaterialien zur Risikoabschätzung, Handlungsmöglichkeiten der Fachdienste und die Darstellung kooperativen Zusammenwirkens.

## Inhalt

Deutschlands aktivste Stadt wird gesucht Seite 2

weinberg campus auf der Biotechnica Seite 3

Erste mitteldeutsche Manga-Ausstellung im Kunstforum Seite 4

Ausschüsse, Bekanntmachungen und Ausschreibungen Seiten 6 bis 8

## Barkasse zwei Tage geschlossen

Die Stadtverwaltung Halle (Saale), der Eigenbetrieb Zentrales Gebäudemanagement und der Eigenbetrieb Kindertagesstätten weisen darauf hin, dass am 29. und 30. Oktober Wartungsarbeiten am eigenen EDV-System durchgeführt werden. Dadurch können Auskünfte, Finanzvorgänge der Stadt betreffend, nicht erteilt werden. Deshalb sollte von persönlichen und telefonischen Rückfragen an diesen beiden Tagen abgesehen werden.

In der Stadtkasse finden keine Sprechzeiten statt. Die Barkasse ist zu vorgeannten Terminen geschlossen. Es wird um Verständnis gebeten.

## Sommerzeit endet

Seit Sonntag, dem 25. März, befinden wir uns in der mitteleuropäischen Sommerzeit (MEZ). Die Uhren wurden um eine Stunde auf 3 Uhr vorgestellt. Die nächste Zeitumstellung ist am kommenden Sonntag, dem 28. Oktober, 3 Uhr. Die Uhren werden dann um eine Stunde zurückgestellt. Die Nacht ist also eine Stunde länger. Dabei findet der Wechsel von der Sommerzeit in die Normalzeit („Winterzeit“) statt.

## Wintersaison in der Tourist-Info

In der Wintersaison – 1. November 2007 bis 30. April 2008 – ist die Tourist-Information im Marktschlösschen von montags bis freitags von 9 bis 19 Uhr und sonntags von 10 bis 16 Uhr geöffnet, an Sonn- und Feiertagen geschlossen. Die regelmäßige Führung durch die Historische Altstadt wird mittwochs bis sonntags wie bisher 14 Uhr und die Besteigung der Hausmannstürme 15.30 Uhr angeboten. An Sonntagen beginnt die Altstadt-Führung eine Stunde später, also 11 Uhr, und die Führung auf die Hausmannstürme 12.30 Uhr. Montags und dienstags finden keine regelmäßigen Stadtführungen statt. www.stadmarketing-halle.de

# Halle: Strategische Neuausrichtung der Wasserversorgung

## Wasserwerk Halle-Beesen als Reservewasserwerk

Im November stellt die Hallesche Wasser und Abwasser (HWA) GmbH die Wasserversorgung in ihrem Versorgungsgebiet Halle mit den daran angeschlossenen Saalekreis-Orten und Ortsteilen auf Fernwasser um.

Ausgehend von der Entwicklung des Wasserbedarfs seit 1990 mit einem Rückgang von bis zu 70 Prozent erarbeitete das Unternehmen eine Trinkwasserzielplanung mit Bedarfsprognose bis 2020.

Die Wasserfachleute untersuchten verschiedene Versorgungsvarianten hinsichtlich ihrer technischen, wirtschaftlichen und versorgungsstrategischen Aspekte. Mit dem Wasserlieferanten, der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz (FEO) GmbH, konnten für die nächsten zehn Jahre günstige Lieferkonditionen bei entsprechenden Mengenabnahmen vereinbart werden.

Diese langfristige Orientierung war dem halleschen Versorgungsunternehmen sehr wichtig, da es plant, die gesamte Versorgung auf Fernwasser umzustellen. Die HWA wird 2008 mit insgesamt 19,5 Millionen Kubikmeter Wasser rund 2,3 Millionen Kubikmeter mehr beziehen als in den Vorjahren.

Obwohl speziell für den Mehrbezug sehr günstige Lieferkonditionen mit der

FEO ausgehandelt wurden, konnte eine Preissteigerung für die Bezugskosten nicht verhindert werden.

Durch eine konsequente Kostenminimierung wird die HWA jedoch auch 2008 die Wasserpreise konstant halten.

Das Wasserwerk Halle-Beesen wird zukünftig nur noch für extreme Versorgungssituationen in Reserve gehalten.

Was ändert sich für den Kunden? Nicht viel. Außer: es erhöht sich der Druck um 0,5 bar. Die Wasserqualität ändert sich wenig, die Wasserhärte wird noch etwas geringer von derzeit 10° deutscher Härte auf maximal 8° deutscher Härte. Das ist Härtebereich „weich“.

In der Umstellungsphase können Braunfärbungen auftreten, da in den Hauptversorgungsleitungen die Fließrichtung größtenteils umgekehrt wird. Die HWA wird dem jedoch mit umfangreichen Spülmaßnahmen vor und während der Umstellungsphase entgegenwirken. Sollten dennoch Braunfärbungen auftreten, kann der HWA-Entstördienst rund um die Uhr unter der Telefonnummer 0345 5816111 oder 0345 7703042 gerufen werden.

Die HWA hält im Übrigen bereits seit dem Jahr 2000 die Wasserpreise in Halle und der Region stabil.

## Infos zum Ausbau der Delitzscher Straße

Der Fachbereich Tiefbau/Straßenverkehr der Stadt Halle und die Hallesche Verkehrs AG informieren am Montag, dem 29. Oktober, 18 Uhr, in der Turnhalle der Grundschule Büschdorf, Käthe-Kollwitz-Straße 2, über den Planungsstand für den Ausbau der Delitzscher Straße inklusive des 3. Hauptabschnittes der Straßenbahnstrecke Halle-Neustadt –

Riebeckplatz – Büschdorf (Ost). Interessierte Bürger und Anlieger sind zu dieser Informationsveranstaltung herzlich eingeladen.

Wie bereits in der Informationsveranstaltung im April angekündigt, soll über den Stand der Entwurfsplanung berichtet werden. Anhand aktueller Lagepläne erfolgen Erläuterungen.

## Erste Projekte vorgestellt: vom legendären Sparwasser-Tor 1974 bis zur Stadt(ver-)führung durch unser Halle

# „Theater der Welt“ 2008 in Halle: 18 Tage, 18 Spielorte, 18 Länder

(sli) 500 Künstler aus 18 Ländern werden 18 Tage lang, vom 19. Juni bis zum 6. Juli 2008, zu Gast in 18 Spielstätten in Halle sein.

Ob das legendäre Tor Jürgen Sparwassers am „22. Juni 1974, 21 Uhr 03“, eine Reise „Back in the USSR“ oder „Stadt(ver)führung“ durch Halle – der erste Vorgeschmack auf die Projekte des „Theater der Welt“ macht neugierig und verspricht das kulturelle Highlight des nächsten Sommers

in Halle zu werden. Aus diesem Anlass werden in den folgenden Ausgaben des Amtsblattes alle Projekte vorgestellt.

Bereits neun Monate vor dem Start am 19. Juni 2008 gewährten die Initiatoren des Festivals „Theater der Welt“ im Rahmen einer Pressekonferenz Einblicke in das ästhetisch-politische Konzept. Neben Christoph Werner, künstlerischer Leiter des internationalen Festivals und Torsten Maß, Kurator von Theater der Welt

2008, hatten Dr. Manfred Beilharz, Präsident des Internationalen Theaterinstituts, Zentrum Deutschland und Dr. Thomas Engel, Direktor des Internationalen Theaterinstituts (ITI), zum Gespräch eingeladen. Sie und Regisseur Massimo Furlan sowie Regisseurin Nicola Hümpel und Installationskünstler Oliver Proske stellten 12 der 24 Inszenierungen vor und arbeiteten damit die „weltweite Orientierung“ und „lokale Verankerung“ des Festivals heraus.

Nicht nur dieser frühe Einblick ist eine Neuheit für das Theaterfestival. Das bedeutendste internationale Theaterfestival „Theater der Welt“ erlebt im Jahr 2008 eine ganz neue Dimension. Halle ist der kleinste Austragungsort in der Geschichte des Festivals, das bisher eher in großen Metropolen veranstaltet wurde.

Das Engagement seiner Bürgerinnen und Bürger beweist die gute Wahl des Austragungsortes Halle. Über 500 000 Euro Spon-

sorengelder wurden zusammengetragen.

Seit 25 Jahren ist Theater der Welt Kursbuch und Kompass der weltweiten Bühnenkunst. Das deutsche Zentrum des Internationalen Theaterinstituts gründete die Festspiele in Anlehnung an das Pariser Theater der Nationen. Sie sind ein Projekt des weltumspannenden ITI-Netzwerks, das seit 60 Jahren unter dem Schirm der Unesco arbeitet.

2008 steht „Theater der Welt“

unter dem Motto „Komm! Ins Offene.“ Dies ist ein Aufruf gegen „die bleierne Zeit“ von Hölderlin, der Halle 1795 besuchte. Dieses Signal soll die ganze Region überziehen. Der alte Stadtkern und Halle-Neustadt werden zur Aktionsfläche, sind Teil der Handlung, Bühne und Laboratorium. Die Macher des Festivals sehen das Ereignis als gemeinsamen Aufbruch und fordern auf: „Ins Offene. Komm!“

Rubrik „Theater der Welt“ Seite 4

**STOLPERSTEINE**

In loser Folge berichtet Amtsblatt in dieser Rubrik über Schicksale jüdischer Familien in Halle, an die durch die Aktion „Stolpersteine“ erinnert wird.

**HEUTE:**

August-Bebel-Straße 48a (damals Friedrichstraße, heute Jugendherberge)

**In diesem Haus wohnte Wilhelm Siegmund Lewin.**

Wilhelm Siegmund Lewin war einer der Teilhaber des Kaufhauses „Julius Lewin“. Der Terror gegen jüdische Kaufleute zwang ihn 1935, mit dem Kaufhaus auch seine Villa Friedrichstraße 48a aufzugeben. Er verließ Halle und tauchte in Leipzig unter. Dort ging er 78-jährig in den Freitod.

Der Familie seines Sohnes gelang die Flucht in die USA.

Dort lebt heute auch seine Enkeltochter Margot.

Mehr Informationen: [www.halle.de](http://www.halle.de)  
Webcode: @Stolpersteine

**Ohne Rassismus und mit Courage**

Die Gesamtschule „Halle-Nord“ – Schulfusion der Sekundarschulen „Weidenplan“ und Wittekind“ sowie Halle-Nord“ – beteiligt sich zusammen mit dem Förderverein der Sekundarschule Wittekind e. V. als Träger mit dem Mikroprojekt „Holocaust“ am Lokalen Aktionsplan Halle. Dazu hat bereits Anfang Oktober ein Projekttag an der Schule stattgefunden, der von zahlreichen Initiativen unterstützt wurde.

Ziel dieses und weiterer Projekte ist die Bewerbung um den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. 86 Prozent der Schülerinnen, Schüler und Lehrer haben mit ihrer Unterschrift den Titel-Antrag unterstützt.

Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados hat die Schirmherrschaft über das Projekt übernommen.

**7. Jazz-Brunch in Teutschenthal**

Der traditionelle, mittlerweile 7. Jazz-Brunch auf Schloss Teutschenthal findet auch 2007 am 11. 11., ab 11 Uhr, als gemeinsame Benefizveranstaltung von Soroptimist International und Lions Club Halle Dorothea Erxleben statt.

**Diamantene Hochzeit**

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern sieben Ehepaare der Saalestadt.

Vor 60 Jahren gaben sich am 25. Oktober **Mathilde** und **Wolfgang Weiß**, am 28. Oktober **Ruth** und **Joachim Gerlach** sowie **Ruth** und **Gustav Schülter**, am 29. Oktober **Esther** und **Willi Kühmel**, am 1. November **Brigitte** und **Heinz Thomas**, **Margot** und **Karl Winkler** und **Elfriede** und **Ehrhard Horn** sowie am 4. November **Ella** und **Horst Steinweg** das Ja-Wort.

**Die Stadt gratuliert zum Geburtstag**

In den nächsten Wochen feiern 11 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

95 Jahre werden am 25. Oktober **Hilidia Otto**, am 28. Oktober **Frieda Buhle**, am 29. Oktober **Martha Badura**, am 30. Oktober **Lydia Göhl** sowie am 6. November **Fritz Demann**.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 28. Oktober **Marianne Simon**, am 31. Oktober **Ursula Bondi**, am 2. November **Wilhelm Bau**, **Elisabeth Glaser** und **Hildegard Mätzold** sowie am 5. November **Ursula Deich**.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag.

Die Ausgabe 22/2007 vom **AmtsBlatt** erscheint am Mittwoch, dem 7. November 2007. **Redaktionsschluss ist am Montag, dem 29. Oktober 2007.**

**Seniorenvertretung hat einen neuen Seniorenrat**



Aufmerksam verfolgen die Seniorinnen und Senioren den Verlauf der Tagung.

Foto: T. Ziegler

**Norwin Dorn neuer Vorsitzender**

**Im September wählten die über 40 Seniorenorganisationen der Stadt, die sich 1995 zur Seniorenvertretung der Stadt Halle e. V. zusammengeschlossen hatten, einen neuen Seniorenrat.**

Dieser Rat besteht aus 15 Mitgliedern, der alle vier Jahre neu gewählt wird. In den vergangenen zwölf Jahren richteten sich die Bemühungen der Seniorenvertretung hauptsächlich auf die Verbesserung der Lebensbedingungen der Senioren, die Unterstützung der in der Altenarbeit tätigen Wohlfahrtsverbände, Vereine und Einrichtungen, die Zusammenarbeit mit Ämtern der Stadtverwaltung und auf eine breite seniorenfreund-

liche Öffentlichkeitsarbeit. Erster Vorsitzender war seit 1995 Dr. Christian Fiedler, der zwölf Jahre erfolgreich für die Interessen der älteren Bürgerinnen und Bürger Halles tätig war und nun nicht wieder kandidierte. Neuer Vorsitzender des Seniorenrates ist der bisherige Stellvertreter Norwin Dorn von der SPD-Arbeitsgemeinschaft 60plus. Er betonte in seinem Schlusswort, die erfolgreiche Arbeit im Sinne des einstigen Vorsitzenden gemeinsam mit dem neu gewählten Seniorenrat fortzusetzen, ohne auf eigene Schwerpunkte verzichten zu wollen.

Kontakt: Seniorenrat der Stadt Halle (Saale), Alter Markt 1, Telefon: 0345 2900053

**Bürgerschaftliches...**

(Fortsetzung von Seite 1)

selbst würden als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Ein gelungener Kurzfilm über Geschichte und Tradition, aber auch über die Veränderungen in Halle und speziell über Sanierungsvorhaben im Bereich der Neustadt in der mehr als 48 000 Menschen zu Hause sind, lieferte gleichsam die Vorlage für eine ideenreiche und konstruktive Debatte, die vom Geschäftsführer des Instituts für Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung, Dr. Michael Schädlich, souverän moderiert wurde. Bevor es in die lebhafteste Diskussion ging, erläuterte Dr. Thomas Pohlack, Beigeordneter für den Geschäftsbereich Planen, Bauen und Straßenverkehr, das integrierte Stadtteilentwicklungskonzept (ISEK), Halle-Neustadt betreffend. Dr. Pohlack verwies dabei auf den Bevölkerungsrückgang seit der Wende und auf daraus resultierende Probleme mit leerstehendem Wohnraum. Mittlerweile leben 44 000 Einwohner weniger in Neustadt als im Jahr 1990, langfristig müssen deshalb 5 500 Wohnungen abgerissen werden. Schwerpunkt seien hier die westlich gelegenen Wohnkomplexe 5 und 6. Der Beigeordnete sprach von einem „geordneten Rückzug“ aus Randgebieten. Zeitgleich werden erhebliche Summen in die Aufwertung des vorhandenen Wohnraums im Rahmen des Förderprogramms „Urban 21“ investiert. 40 Prozent der Wohnungen in Neustadt sind bisher vollsanziert und weitere 40 Prozent teilsaniert. Schwerpunkte der Sanierung bilden u. a. weiterhin das Zentrum und der Wohnbereich Am Tulpenbrunnen, die Sanierung der Neustadt-Passage soll fortgesetzt und die Rampe vor der Scheibe D saniert werden. In diesem Bereich sollen junge Bäume gepflanzt und die künstlerisch wertvollen Plastiken integriert werden. Derzeit läuft die Vorplanung für einen möglichen Umzug beider Finanzämter in die Scheibe C. Untersuchungen für den Bau einer neuen Sportanlage am bisherigen Stadion-Standort befinden sich in der Anfangsphase. Bislang noch ein Zukunftsprojekt, könnte das neue HFC-Stadion bis zu 12 000 Zuschauer aufnehmen und die Attraktivität der gesamten Neustadt wesentlich erhöhen.

(Ein Bericht über die Diskussion folgt)

**Halle-Ehrenbürger Sodann bei Karlsruher Freundeskreis**

**IG Alter Markt auch in Partnerstadt „ansässig“**

(ptr) Am gestrigen 23. Oktober am Rondellplatz in der Karlsruher Karl-Friedrich-Straße: Einwohner der Partnerstadt streben dem Meidinger-Saal im Regierungspräsidium zu, eingeladen vom Freundeskreis Karlsruhe – Halle e. V. unter Vorsitz von Ingeborg Stadler. Zusammengeführt hat sie alle eine Veranstaltung mit Halles Ehrenbürger Peter Sodann unter dem Motto „Peter Sodann, der Tatort-Kommissar. Seine Stadt Halle, die Wende und sein Leben“. Das Programm sah die Eröffnung durch Oberbürgermeister a. D. Prof. Dr. Gerhard Seiler, und die Moderation durch Diplomvolkswirt Hans Strebel, Dezernent a. D. in Halle vor...

Von Halle aus hatte auch Hans Goedecke, Vorsitzender der IG „Alter Markt“ e. V. beste Wünsche für die Veranstaltung übermittelt. Galten sie doch der eigenen Gemeinschaft, in die der Freundeskreis in der Baden-Metropole den inzwischen 60-köpfigen Verein, vertreten durch Hans Goedecke, wunschgemäß aufgenommen hatte.

In der Adventszeit gibt es weitere Begegnungen. Traditionell der Anlass: Auf Halles Weihnachtsmarkt und Karlsruhes Christkindlesmarkt wird in Partnerschaftshäuschen u. a. mit touristischen Angeboten für gegenseitige Besuche in den Städten an Rhein und Saale gewonnen.

**Buswendeschleife wird umgestaltet**

Die Kreuzung Hamburger Straße/Bremer Straße wird zum Kreisverkehr ausgebaut. Dabei erfolgen sowohl eine Fahrbahnerweiterung als auch notwendige bauliche Anpassungen für die angrenzenden Gehwege, um den Standardlinienbus das Wenden zu ermöglichen.

Im Bereich des Knotenpunktes werden die Deck- und Binderschicht abgefräst, die Erweiterungen eingebaut und die Fahrbahnen für den Kreisverkehr aufgebracht. In der Bremer Straße wird im Bereich der letzten Parkfläche vor dem Knoten am nördlichen Fahrbahnrand eine behindertengerechte Haltestelle errichtet.

Durch die Anordnung eines Kreisverkehrs wird eine Anpassung der Beschilderung und Markierung an die neue Verkehrssituation notwendig.

Die Bauausführung ist bis Freitag, den 23. November, geplant. Um die ständige Zufahrt ins Wohngebiet und den Einsatz der Rettungsfahrzeuge zu gewährleisten, wird die Maßnahme in vier Bauabschnitten realisiert. Für die Bauzeit wird die Wendestelle für den Bus in Höhe der Haltestellen Bremer Straße auf das Gelände südöstlich verlegt. Die vorhandenen Haltestellen sind weiterhin als Aus- und Einsteige zu nutzen.

**Mission Olympic – Deutschlands aktivste Stadt wird gesucht**

**Gemeinsamer Aufruf von Oberbürgermeisterin und Stadtsportbund**

Liebe Hallenserinnen und Hallenser, die Stadt Halle hat sich in Zusammenarbeit mit dem Stadtsportbund Halle an der bundesweiten Kampagne des Deutschen Olympischen Sportbundes und der Coca-Cola Deutschland GmbH - gesucht wird „Deutschlands aktivste Stadt“ - erfolgreich beworben.

Wir sind eine der 41 Kandidatenstädte, die nun bis zum 15. November 2007 unter Mitwirkung aller Einrichtungen, Vereinigungen, Verbände und privaten Initiativen beweisen will, dass die Stadt Halle die aktivste Stadt Deutschlands ist.

Unsere Stadt hat schon viele Spitzensportler hervorgebracht und damit die hallesche Sportlichkeit in die ganze Welt getragen. Ob Welt- oder Europameister- oder Landesmeisterschaft in allen sportlichen Disziplinen, Halle war und ist immer ganz vorn mit dabei. Das soll auch im Wettbewerb um „Deutschlands aktivste Stadt“ so sein.

Deshalb rufe ich Sie gemeinsam mit dem Präsidenten des Stadtsportbundes, Milad El-Khalil, auf, sich mit eigenen sportlichen Aktivitäten in die drei großen Projekte der Stadt Halle (Saale) einzubringen. Einzeln, mit der Familie, den Freunden, Kolleginnen und Kollegen, in Gruppen oder Vereinen.

Melden Sie unbedingt Ihre Aktivitäten an!

Unabhängig von der Zahl der Teilnehmer sind alle sportlichen Aktivitäten für uns wichtig.

Am Ende wird nicht nur durch Ihre Teilnahme Deutschlands aktivste Stadt gefunden, sondern es werden auch Einzel-Projekte prämiert.

Bei Ihrer Anmeldung stehen Ihnen seitens der Stadtverwaltung Jana Thieme-Ullrich (Telefon: 221-2318, E-Mail: [jana.thieme-ullrich@halle.de](mailto:jana.thieme-ullrich@halle.de)) und der Ansprechpartner beim Stadtsportbund, Günter Hebner (Telefon: 47049938, E-Mail: [g.hebner@halsport.de](mailto:g.hebner@halsport.de)) zur Verfügung.

Ihre Projekte und Aktivitäten können Sie auch über die Homepage der Stadt Halle (Saale) anmelden: [www.halle.de](http://www.halle.de).

Selbstverständlich ist auch eine Online-Anmeldung unter [www.missionolympic.de](http://www.missionolympic.de) möglich. Dort finden Sie auch nähere Erläuterungen zu dieser bundesweiten Aktion.

Sport frei!  
Ihre



Dagmar Szabados  
Oberbürgermeisterin



Milad El-Khalil  
Präsident des Stadtsportbundes

**Bürgerumfrage geht in die letzte Runde**

Die diesjährige Bürgerumfrage in Halle geht in ihre letzte Runde.

Die an der Umfrage beteiligten Mitarbeiter des Fachbereichs Stadtentwicklung und -planung der Stadt Halle und des Instituts für Soziologie der Martin-Luther-Universität freuen sich über die große Resonanz.

Etwa 2 600 Hallenserinnen und Hallenser haben sich beteiligt. Ihnen sei für ihre Teilnahme an der Befragung herzlich gedankt. Diejenigen, die bisher noch zögerten, den Fragebogen auszufüllen,

haben noch bis zum 31. Oktober Gelegenheit, ihren Fragebogen abzuschicken. Alle bis dahin eingehenden Fragebögen werden selbstverständlich noch ausgewertet. Die Auswertung wird etwa drei Monate in Anspruch nehmen, so dass Ende Januar mit den Ergebnissen gerechnet werden kann.

Diese Ergebnisse fließen in die Arbeit der Stadtverwaltung ein. Zudem wird im Januar ein Kurzbericht fertiggestellt, der insbesondere interessierten Befragungsteilnehmern zur Verfügung gestellt wird.

**„Jahresringe Halle“ erfolgreich**

**„Ergebniskonferenz – Rückblick & Ausblick“ des Beschäftigungspaktes**

„Ergebniskonferenz – Rückblick & Ausblick“ wurde die letzte große Veranstaltung des Beschäftigungspaktes „Jahresringe Halle“ absichtsvoll genannt, die am 28. September im Dorint Novotel Halle stattfand.

Denn der Pakt endet zwar am 31. Dezember, aber es bestehen berechnete Aussichten, dass die erfolgreiche Arbeit in modifizierter Form weitergeführt werden kann. Staatssekretär Rudolf Anzinger vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales sprach zu der geplanten zweiten Phase des Programms, die im Januar 2008 anlaufen wird und führte aus, dass „Jahresringe Halle“ im Ranking der bundesweit 62 Beschäftigungspakte zu den „Top Ten“ zählt.

Die erfolgreiche Bilanz des Beschäftigungspaktes „Jahresringe Halle“ war nur durch die konstruktive Arbeit aller Akteure möglich. Dies stellte Sylvia Tempel, Geschäftsführerin des Projektträgers, der ARGE SGB II Halle GmbH, nochmals deutlich heraus. Geplant waren 971 sogenannte Aktivierungen und 464 Vermittlungen aus der Personengruppe der ab 50-Jährigen ALG II-Empfänger/-innen Halles. Die Zahlen Ende September lagen mit 1 069 Aktivierungen und 574 Vermittlungen bereits deutlich darüber.

OB Dagmar Szabados betonte in ihrem

Grußwort, dass neben der Wirtschaft der ganzheitlich integrierende Projektansatz vor allem den lebenserfahrenen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt zugute kam, die als zumeist langjährige Hallenserinnen und Hallenser das Gesicht der Stadt mitgeprägt haben.

Gemeinsames Resümee aller Konferenzbeiträge: die geleistete Arbeit bietet gute Gründe, die Arbeit mit den Personen ab 50 im ALGII-Bezug zu verstetigen. Dass das Aufnahme-Potenzial dafür in der Wirtschaft vorhanden ist und die Personengruppe der ab 50-Jährigen gute Voraussetzungen zur Re-Integration besitzt, dafür hat „Jahresringe Halle“ einen eindeutigen Nachweis erbracht.

Pünktlich zur Konferenz erschien die Publikation „Ergebnisse – Erfahrungen – Porträts 2005-2007. Der Beschäftigungspakt „Jahresringe Halle““.

Diese Edition fasst noch einmal die konkrete Arbeitsweise und die „Instrumente“ des Paktes zusammen und rundet sie in bewährter Form mit Porträts von Paktakteurinnen und -akteuren ab. Beigelegt ist ihre eine DVD mit Ausschnitten aus dem TV-Magazin „Blickpunkt Arbeit“. Die Publikation ist über die Projektkoordinierung bei der FAA Bildungsgesellschaft mbH, Südost, Standort Halle, kostenfrei zu beziehen.

## Tagungsthema Saaleschiffahrt

Eberhard Doege, Beigeordneter für Ordnung, Sicherheit, Umwelt, Sport und Gesundheit, begrüßt am morgigen Donnerstag, dem 25. Oktober, 10 Uhr, im Halloren- und Salinemuseum, Mansfelder Straße 52, die Tagungsteilnehmer des Vereins zur Hebung der Saaleschiffahrt. Die gemeinsame Tagung der Elbe-Saale-Vereine und der Regionalgruppe Sachsen-Anhalt der Bundesvereinigung Logistik steht unter dem Thema: „Elbe und Saale – wichtige Bausteine der Logistikstrategie des Landes Sachsen-Anhalt“.

## Herbstzeitlose für die „jungen Alten“

Heute, Mittwoch, den 24. Oktober, öffnet die Messe „Herbstzeitlos(e)“ in der Georg-Friedrich-Händel-HALLE ihre Pforten. Die Messe 2007 unter dem Motto „Gut für Lebenserfahrene und Junggebliebene“ präsentiert an zwei Tagen ihre Angebote für die Generation der Älteren. Auch jenseits der 55 bleibt das Leben eine Entdeckungsreise, die Überraschungen bereithält. Das Bild des nicht mehr jungen Menschen hat sich grundlegend – und sichtbar – verändert. Gesundheit, Fitness, Mobilität und Aufgeschlossenheit für Neues prägen heute die Generation der Älteren.

Die Messe „Herbstzeitlos(e)“, gemeinsam veranstaltet von der Stadt- und Saalkreissparkasse, Artes und der „Mitteldeutschen Zeitung“, stellt sich diesem Anspruch und bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten der Information und des gegenseitigen Austausches.

## Raubschnecken im Foto



„Schnecken Europas“ heißt eine Fotoausstellung von Steffen Schellhorn, die gegenwärtig im ehemaligen Elefantentempel der asiatischen Elefantendamen Nova und Cynthia zu sehen ist. Schellhorn's Fotos gewähren interessante Einblicke in die Welt der artenreichsten Tierklasse aus dem Stamm der Mollusca (Weichtiere). So kann eine Schnecke über eine aufgestellte Messerklinge kriechen, ohne sich zu verletzen. Giftige Schnecken fangen ihre Beute mit Harpunenzähnen, andere Raubschnecken lauern Muscheln auf. Die Schau ist bis zum 18. Januar, täglich ab 9 Uhr geöffnet.

## Telefonische Sozialberatung

Die nächste telefonische Sozialberatung der Sachsen-Anhaltischen Krebsgesellschaft e.V. speziell für Krebskranke, deren Angehörige und Pflegepersonal findet am Mittwoch, dem 7. November, 16 bis 17 Uhr, unter den Rufnummern 0345 5574908 und 0345 4788110 statt.

## Stadtführung zu „geheimen Orten“

Am Sonnabend, dem 27. Oktober, startet die Städtekooperation „Stadtsprung - Städte zwischen Harz und Elbe“ ihre Herbstinitiative 2007. Erneut werden in allen acht Partnerstädten Erlebnisführungen zu einem zentralen Thema durchgeführt. Diesmal werden „Geheime Orte“ – mysteriös, nicht für jedermann zugänglich und erreichbar – gezeigt.

In Halle haben die Teilnehmer der öffentlichen Führung die seltene Chance, das Schleiermacherhaus von innen zu besichtigen. Zu der durch den Kardinal Albrecht errichteten Neuen Residenz erzählt der Gästeführer Geschichten zur vormaligen Nutzung als Kollegiatstift, Hebammenschule und Entbindungsanstalt. Im Kühlen Brunnen wird der nicht-öffentliche und -restaurierte Gebäudeteil des alten Renaissancehauses, die Fachwerkalerie, besichtigt. Der Rundgang beginnt 18 Uhr und dauert zwei Stunden mit anschließender Gaststätten-Einkauf. Treffpunkt ist vor der Tourist-Information (Marktschlösschen).

Reservierungen können in der Tourist-Information unter der Rufnummer 0345 1229984 vorgenommen werden.

## Gemeinsam Lösungen suchen

Zukunftswerkstatt im Projekt „Gesellschaftliche Integration“

Beigeordneter Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt begrüßte am Montag, dem 22. Oktober, im Maritim Hotel Halle die Teilnehmer der Zukunftswerkstatt „HALLE – Lebensträume gemeinsam gestalten – Kinder, Jugendliche & Familien als Akteure“.

Die Zukunftswerkstatt ist Teil des Projektes „Gesellschaftliche Integration“, das durch das Forum Berlin der Friedrich-Ebert-Stiftung bearbeitet wird. Es nimmt sich der großen politischen Herausforderungen an, die im Zuge des gegenwärtigen Umbruchs in unserer Gesellschaft entstehen.

In Konferenzen, Tagungen, Dialogforen und Fachgesprächen wird den Fragen bezüglich sozialer Gerechtigkeit und Teilhabe nachgegangen. Es werden Lösungsansätze für einen stärkeren gesellschaftlichen Zusammenhalt diskutiert und an die Politik weitergegeben.

Die Zukunftswerkstatt richtet sich insbesondere an Kinder, Jugendliche und Familien. Die Bereitschaft von Kindern und Jugendlichen, sich zu engagieren und ihr Lebensumfeld aktiv mitzugestalten, ist groß. Die Formen ihres Engagements

haben sich jedoch verändert; die Kultur des Mitgestaltens ist eine andere geworden. Kurzzeitiges, projektbezogenes Engagement im Stadtteil wird politischer und sozialer Verbandsarbeit vorgezogen. Dieses Engagement gilt es zu fördern, da die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen den sozialen Zusammenhalt stärkt und die Lösungen kommunalpolitischer Probleme kreativer werden lässt.

Die Stadt Halle (Saale) unterstützt jugendliches Engagement bereits auf vielfältige Weise. Zugleich steht die Stadt in ihren Sozialräumen vor großen Herausforderungen, die Chancen für neue Begegnungen und Partizipationsformen bieten.

Neue Wege sollten dafür gesucht, erdacht und erprobt werden. Dabei ist auch gutes, bewährtes Engagement, wie im Kinder- und Jugendrat, gefragt.

Wie können Kinder und Jugendliche, Familien, Verbände und Schulen ihre Lebensträume aktiv gestalten? Wie können sie ermutigt werden, erste Schritte zu wagen? Diese Fragen will die Zukunftswerkstatt aufgreifen, um gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

## Karlsruher Azubis zu Gegenbesuch in Halle

Sonntag, 14. Oktober, kurz vor 15 Uhr: Aufgeregt warten sieben Verwaltungsfachangestellte und zwei Beamtenanwärter nebst Ausbildern auf Bahnsteig 8 auf ihre Gäste aus Karlsruhe.

Es beginnt der Azubiaustausch in der Stadtverwaltung, der nun schon zum sechsten Mal stattfindet. Nachdem die halleschen Stadtverwaltungs-Azubis im Juli Karlsruhe kennenlernten, hatten sie sich intensiv auf den Gegenbesuch vorbereitet. Die Gäste aus der Partnerstadt erhalten die Möglichkeit, sich mit Aufgaben in den Fachbereichen Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit, Soziales, Finanzservice, Bürgerservice, Kommunikation und Datenverarbeitung sowie Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst zu beschäftigen. Die Ausbilder in den Fachbereichen haben sich im Vorfeld interessante Aufgaben einfallen lassen, um damit auch die Vielfalt der Arbeit zu dokumentieren.

Natürlich gehört neben dem Kennenlernen der Verwaltung auch ein kulturell-sportliches Programm zu dieser Woche. In bewährter Tradition wurde wieder ein Bowlingwettkampf zwischen den Azubis ausgetragen, und auch der dritte Pokal – um den inzwischen gekämpft wurde – bleibt in Halle. Also muss im nächsten Jahr ein neuer Pokal her, und die Karlsruher werden auch immer besser!

Am Montag, dem 15. Oktober, waren

die Gäste im Stadthaus vom Beigeordneten Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt herzlich begrüßt worden. Er gab den jungen Leuten anschaulich und jugendgemäß neben einem Einblick in die Aufgaben der Stadtverwaltung einen breit gefächerten Überblick in die Geschichte der mehr als 1 200 Jahre alten (jungen) Diva. Ein Vorschlag wurde sogar trotz des vollen Programms in die Tat umgesetzt. So haben die Azubis neben einem Stadtrundgang „Auf salzigen Spuren“, der Besteigung der Hausmannstürme auch den Stadttourismus besucht.

Höhepunkt und Abschluss war eine Führung auf dem Flughafen Leipzig-Halle. Mit vielen Eindrücken traten die Gäste am Samstag, dem 20. Oktober, die Heimreise an mit der Gewissheit im Gepäck, jederzeit in Halle willkommen zu sein.

An dieser Stelle möchten die Auszubildenden und das Team Aus- und Fortbildung allen danken, die zum Gelingen dieses Austausches beigetragen haben. Stellvertretend sei Andreas Kullik genannt, der in seiner Halloretracht den Teilnehmern die „salzige Seite“ der Stadt Halle näherbrachte.

Auch im nächsten Jahr wird es den Azubiaustausch geben, die „Nachfolger“ stehen bereits in den Startlöchern, kommen die Gäste aus der badischen Fächerstadt dann schon im Frühsommer nach Halle.



Vor dem Esel, der auf Rosen geht, stellten sich die Gäste aus Karlsruhe gemeinsam mit ihren halleschen Kollegen und „Stadtführer“ Andreas Kullik am Alten Markt noch einmal unserem Stadtfotografen zum Gruppenfoto. Foto: T. Ziegler

## „Zum Repertoire der Kommunikation“

Eine Ringvorlesung unter dem Titel „Zum Repertoire der Kommunikation. Geschichte – Formen – Kompetenzen“ bietet die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) in diesem Wintersemester in Kooperation mit den Franckeschen Stiftungen zu Halle an. Die Reihe im Rahmen des halleschen Themenjahres „Mitteilenswert“ beginnt am heutigen Mittwoch, dem 24. Oktober, 18.15 Uhr, im Hörsaal XX (Melanchthonianum, Universitätsplatz) mit den Themen „Die verborgenen Mechanismen der

Kommunikation“ und „Neue Medien – Neue Kommunikationsformen?“.

Weitere Termine: 7. November: Die Gutenbergs Galaxis, 21. November: Die Stadt als Kommunikationsraum, 5. Dezember: Medienkompetenz als Bildungsziel, 19. Dezember: Warum bewegen uns bewegte Bilder?, 9. Januar: Texte machen Wissen sichtbar, 23. Januar: Die Welt in unseren Köpfen: Über starre Sprachmuster und reiche Bildergalerien. Zur Kommunikation mit Bildern (im Anschluss: Künstlergespräch).

## Technologiepark weinberg campus auf der Biotechnica

Mit einem hervorragenden Aussteller- und Besucherniveau hat die diesjährige Leitmesse der europäischen Biotech-Branche – die „Biotechnica 2007“ – die Erwartungen übertroffen und wurde einmal mehr zum jährlichen „Hot Spot“ zukunftsweisender Technologien.

Mit attraktiven Angeboten stellten sich die Bio-Zentrum Halle GmbH mit dem Fachbereich Wirtschaftsförderung der Stadt Halle dem Fachpublikum in Hannover. Beide Partner präsentierten dabei weitere 16 innovative Aussteller vom Technologiepark weinberg campus und aus der Region um Halle auf einem Gemeinschaftsstand.

So stellte u. a. die ECH Elektrochemie Halle GmbH eine automatische Vakuumentgasung vor. Die BEC GmbH Bio-TechnicC stellte ein neues Verfahren zur Flüssigfutter-Fermentation vor, und das NEMO-Netzwerk „CellTech BioReaktor“, das durch die TGZ Halle GmbH gemanagt wird,

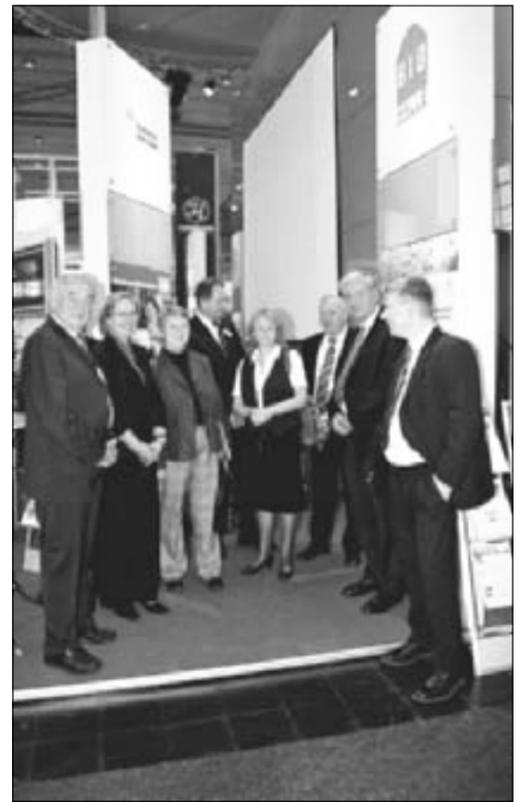
stellte sich mit seinen sieben kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) und sechs Forschungseinrichtungen aus drei Bundesländern den Messebesuchern vor. Weiterhin waren die Merseburger Innovations- und Technologiezentrum GmbH sowie die InfraLeuna GmbH am Stand vertreten.

Im Rahmenprogramm der Messe in Hannover fand am 10. Oktober im Convention Center ein Biomasse-Symposium statt, das die Stadtwerke Halle GmbH und das Netzwerk weinberg campus e. V. organisierten. Hier diskutierten unter der Schirmherrschaft der Ministerin für Landwirtschaft und Umwelt des Landes

## 15 Jahre SaaleMesse

Vom 8. bis 11. November heißt es in der HALLE MESSE wieder: schauen, probieren und kaufen auf Sachsen-Anhalts größter und ältester Familien- und Verbraucherschau. Über 300 Aussteller und Händler präsentieren dazu auf insgesamt 15 000 Quadratmetern ihre Produkte und Dienstleistungen, die das Leben verschönern und erleichtern.

Von Tourismus, Freizeit und Sport über



Im angeregten Gespräch am Gemeinschaftsstand: OB Dagmar Szabados (M.), Umweltministerin Petra Wernicke (3. v. l.), Prof. Dr. Wolfgang Lucas (l.), TGZ-Geschäftsführer, und weitere Gäste. Foto: G. Hensling

Sachsen-Anhalt, Petra Wernicke, unter anderen OB Dagmar Szabados, Manfred Maas, Sprecher der Geschäftsleitung der Investitionsbank Sachsen-Anhalt, Prof. Dr. Wulf Diepenbrock, Rektor der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und Prof. Dr. Ralf Wehrspohn, Institutsleiter des Fraunhofer-Instituts für Werkstoffmechanik, mit den Gästen zum Thema „Renditestarke Investments – Zukunftsfeld Biomasse in Halle (Saale) und dem südlichen Sachsen-Anhalt“.

Im Mittelpunkt stand dabei die Attraktivität Halles und des südlichen Sachsen-Anhalts als Investitionsstandort für die Biomasseverarbeitung und -verwertung.

## PERSONALIA

In einem Gottesdienst ist der 55-jährige Theologe Reinhard Kwaschik, dessen Legislaturperiode nach 16-jähriger Amtszeit als Rektor und Vorstandsvorsitzender im Diakoniewerk Halle am 31. Oktober endet, am 16. Oktober in einem Festgottesdienst im Diakoniewerk Halle offiziell vom Bischof der Kirchenprovinz Sachsen, Axel Noack, von seinem Amt entpflichtet worden.

Medizinstudentin Ulrike Hampel und Diplombiologie Fabian Garreis vom Institut für Anatomie und Zellbiologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg haben den mit jeweils 2500 Euro dotierten Sicca-Forschungsförderpreis des Bundesverbandes der Augenärzte Deutschlands (Bereich „Trockenes Auge“) erhalten. Dieser Preis wird jährlich anlässlich der Jahrestagung der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft verliehen. Die Ausgezeichneten sind Mitglied im Forschungsteam von Prof. Dr. Friedrich Paulsen vom Anatomie-Institut und dort Doktoranden.

Die Amerikanische Gesellschaft für Krebsforschung (American Association of Cancer Research, AACR) hat dem halleschen Wissenschaftler Dr. Frank Bartel den AACR Young Investigator Award verliehen. Dieser Preis ist in Form eines Reisestipendiums dotiert und ermöglichte dem Biochemiker die Teilnahme am VI. Internationalen MDM2-Workshop, der gerade in Woods Hole in der Nähe von Boston (USA) stattfand.

Kathrin Schwirn vom Max-Planck-Institut für Mikrostrukturphysik, Sandra Günther vom Fraunhofer-Institut für Werkstoffmechanik und Dr. Petra Gö-

ring, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Physik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, gingen am 5. Oktober in Paderborn als Sieger aus einer Gründerakademie im Rahmen der Bundesinitiative NenA (Nano-Entrepreneurship-Academy) hervor.

Dr. Thomas Pohlack, Beigeordneter für Planen, Bauen und Straßenverkehr der Stadt Halle, nahm am 12. Oktober an der „Festlichen Salztafel 2007“ im Technischen Halloren- und Salinemuseum, Mansfelder Straße 52, teil. Zu dieser traditionellen Begegnung lädt die Salzwirker-Bruderschaft im Thale zu Halle regelmäßig Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur ein. In diesem Jahr hielt Prof. Dr. Diethelm Klippel, Inhaber des Lehrstuhls für bürgerliches Recht und Rechtsgeschichte der Universität Bayreuth, den Festvortrag.

27 Künstler aus Sachsen-Anhalt werden von der Landes-Kunststiftung in der zweiten Antragsrunde über Projektförderungen und Arbeitsstipendien mit insgesamt 199 690 Euro gefördert. Zu ihnen zählen aus Halle: Cornelia Thümmel, Wieland Krause, die Galerie Antje Weyrich, Cornelia Ohlendorf, die Franckeschen Stiftungen, das Thalia Theater, Simon Riedl, die Stiftung Händelhaus i. G., André Schinkel, Anke Hennig, Donata Hillger, Elke Reber, Katja Zahradnik, Doris Claudia Mandel, Forum für Malerei (Babette Weidner), Raum Hellrot (Nancy Jahns und Sven Großkreutz), die UFO-Galerie (Kunstabüro Fruhtau: Holger Neumaier und Joachim Penzel) sowie Murat Haschu.

## 7. Internationales Kurzfilmfestival Shortmoves

21 Filme aus 17 Ländern am 26. und 27. Oktober im Puschkino / hoher Anteil spanischer Filme

Bereits zum siebenten Mal findet in diesem Jahr das Internationale Kurzfilmfestival „Shortmoves“ in Halle statt.

Aus etwa 50 Stunden Filmmaterial, das heißt 250 Beiträgen von über 200 Filmemachern aus 17 verschiedenen Ländern hat der Veranstalter René Langner 21 Filme ausgewählt, davon 13 ausländische, die am 26. und 27. Oktober im PUSCHKINO vorgeführt werden.

Viele der Filme, die sich quer durch alle Genres ziehen, stammen von Film-

hochschulabsolventen und kleineren Produktionsfirmen aus dem In- und Ausland. Besonders ist in diesem Jahr der hohe Anteil an starken spanischen Filmen zu verzeichnen.

Shortmoves hat sich mittlerweile als feste Größe im Kurzfilmfestivalkalender in Deutschland etabliert und ist das einzige seiner Art in Sachsen-Anhalt. Auch in diesem Jahr besteht für die Filmemacher die Chance auf einen Publikums- sowie einen Jurypreis.

Neben dem Studentenwerk Halle und der Firma „digital images“ werden die Initiatoren in diesem Jahr auch durch die Kunststiftung Sachsen-Anhalt gefördert.

Das Shortmoves Kurzfilmfestival versteht sich einerseits als jährlich stattfindende, international ausgerichtete Veranstaltung, darüber hinaus aber auch als Plattform zur Förderung von Kurzfilmprojekten speziell in unserem Bundesland Sachsen-Anhalt.

www.shortmoves.de

Uwe Pfeifer in der Villa Kobe



Uwe Pfeifer „Der sizilianische Tisch“

Anlässlich des 60. Geburtstages des bekannten halleischen Künstlers Uwe Pfeifer in diesem Jahr präsentiert der Kunst Halle e. V. in der Kunsthalle Villa Kobe ab morgen bis zum 25. November zum Jubiläum Bilder aus den letzten zwanzig Jahren seines Schaffens. Pfeifers hoher künstlerischer Rang erweist sich darin, dass er den Reichtum der inneren und äußeren Welt, ihre Einheit und Widersprüchlichkeit, in außerordentlichen Bildern zu fassen vermag. Er thematisiert die Fragilität seelischer Gleichgewichte und ihre Beeinflussung durch eine Welt, die bedrohend, aber auch behütend wirken kann. Die Wahrnehmung dieser Gegensätze wird für den Künstler fruchtbar für die Beantwortung von Sinnfragen.

www.villa-kobe.de/ausstellungen2007/pfeifer/pfeifer.php

## 2. Konzert in der „Stunde der Musik“

Das 2. Konzert in der traditionellen Reihe „Stunde der Musik“ findet am morgigen Donnerstag, dem 25. Oktober, 19.30 Uhr, im Freylinghausen-Saal der Franckeschen Stiftungen statt. Die Protagonisten sind drei hochkarätige, international erfolgreiche und äußerst vielseitige Künstlerpersönlichkeiten: Christian Altenburger (Violine) aus Österreich, der Finne Markus Maskuniitty (Horn) und der gebürtige Bayer Oliver Triendl (Klavier). Auf dem Programm stehen Ludwig van Beethovens Hornsonate F-Dur op. 17, Charles Koechlings Quatre petites pièces für Horntrio, die Violinsonate G-Dur von Maurice Ravel und das Horntrio Es-Dur op. 40 von Johannes Brahms.

## Verborgene Bücherwelten

Am Sonntag, dem 28. Oktober, findet unter dem Motto „Verborgene Bücherwelten“ der erste Tag historischer Bibliotheken in Sachsen-Anhalt statt. Eröffnet wird er 10 Uhr vor dem Historischen Waisenhaus der Franckeschen Stiftungen. Solange der Vorrat reicht, wartet auf Bibliotheksreisende ein Proviantpaket für das geistige und leibliche Wohl, unter anderem mit einem „Reisetagebuch“, extra zu diesem Anlass vom Mitteldeutschen Verlag vorgelegt. Eine Einführung zur historischen Bibliothekslandschaft Sachsen-Anhalts sowie die genaue Aufstellung der Bibliotheken, die zu Ausstellungen, Sonderführungen, Lesungen, Vorträgen oder Buchfesten einladen, findet sich in der Broschüre „Verborgene Bücherwelten“, die von der Grafikerin Barbara Dimanski gestaltet wurde. Sie kann in den Franckeschen Stiftungen bestellt werden. Ein besonderes Angebot sind drei Bustouren zu ausgewählten Bibliotheken, die ab 11 Uhr vor dem Historischen Waisenhaus der Franckeschen Stiftungen starten.

## Japanische Kulthelden erstmals auch in Halle

Mitteldeutsche Manga-Ausstellung im Kunstforum

Erstmals in Mitteldeutschland zeigt das Kunstforum Halle, Bernburger Straße 8, unter dem Titel „BIG IN JAPAN – Manga von der Hochkultur zur Popkultur“ seit gestern bis zum 6. Januar eine Ausstellung zu den Ursprüngen und Entwicklungen japanischer Comics.

Die Ausstellung präsentiert Farbholzschnitte und Comicskizzen von erfolgreichen nationalen und internationalen Künstlern sowie Fotos, Videos und Kostüme zu diesem Thema. Die Exponate wurden in Zusammenarbeit mit dem Grassi-Museum für Völkerkunde zu Leipzig, der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle, dem deutschen Manga-Verlag Carlsen und privaten Sammlern zusammengetragen.

„Passend zu unserem Jahresthema ‚Pop und Art‘ wollen wir mit dieser Ausstellung besonders die jüngere Zielgruppe ansprechen. Das Lesen und Zeichnen von Manga sind bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen nicht nur in Japan, sondern mittlerweile auch in Deutschland sehr beliebt. Deshalb haben wir das Thema aufgegriffen“, erklärt Friedrich Stumpf, Vorstandsvorsitzender der Stadt- und Saalkreis Sparkasse Halle.

„Die Ausstellungsstücke zeigen die Entwicklung der Manga von ihren Anfängen in Japan bis zu ihrem Durchbruch in Deutschland“, so Anke Bachmann, Leiterin des Kunstforums. So zeigt „BIG IN JAPAN“ originale Farbholzschnitte als Leihgabe des Grassi Museums und

informiert über die Größen dieser Kunst- richtung wie Osamu Tezuka, der den so einprägsamen Manga-Stil der großen Augen besonders geprägt hat und in Fachkreisen auch als „Gott des Manga“ bezeichnet wird.

Die Entwicklung in Deutschland wird durch Originalzeichnungen und Entwürfe populärer Vertreter der deutschen Mangazene wie Judith Park und Olga Rogalski alias JD-Ayane illustriert.

Belebt werden die phantastischen Gestalten und Geschichten durch originale Kostüme und Fotos.

In einem eigenen Ausstellungsraum präsentiert Josef Walch, Professor an der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle, unter anderem den Comic „Kind-der-Kids“ von Lyonel Feininger. Darüber hinaus sind im Ausstellungszeitraum deutsch-japanische Veranstaltungen geplant.

Im Rahmen der Ausstellung wird eine am 5. Oktober veröffentlichte CD vorgestellt, auf welcher namenhafte deutsche Bands, wie „Die Ärzte“, „Stereo Total“, „Einstürzende Neubauten“ und „Wir sind Helden“, auf japanisch singen.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene bis 30 Jahre können mit Zeichnungen ihrer selbst entworfenen Manga-Charaktere bis 9. November am Manga-Wettbewerb des Kunstforums Halle teilnehmen. Die zwölf besten Zeichner werden für einen Workshop mit Olga Rogalski am 8. Dezember im Kunstforum ausgewählt.

Zusatzschilder für halleische Straßen



Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt (r.) enthüllte am Dienstag, dem 16. Oktober, in der Lafontainestraße/Ecke Advokatenweg zusammen mit der Bürger.Stiftung.Halle zusätzliche Informationstafeln für Straßenschilder. In seinem Grußwort würdigte der Beigeordnete im Beisein vom Vereinsvorsitzenden Wolfgang Aldag das besondere bürgerschaftliche Engagement der Initiatorinnen Ingeborg von Lips und Geraldine Michalke (l.). Foto: T. Ziegler

## Informationen zu Persönlichkeiten werden „Im Vorübergehen“ gegeben

Ingeborg von Lips und Geraldine Michalke entwickelten die Idee, Straßenschilder, die historische Persönlichkeiten aus der halleischen Stadtgeschichte benennen, mit kurzen informativen Angaben zu deren Wirkungsbereich zu ergänzen (Amtsblatt berichtete).

Auf diese Weise sollen diese Persönlichkeiten sowohl den Besuchern als auch den Einwohnern der Stadt nähergebracht und die Identifikation der Hallenserinnen und Hallenser mit unserer Stadt gefördert werden.

Die ersten Zusatzschilder in der Lafontainestraße widmen dem Wirken des halleischen Bürgers und Schriftstellers August Lafontaine (1758-1813).

Die Initiative von Ingeborg von Lips und Geraldine Michalke war zunächst auf diese eine Straße beschränkt, wurde aber nach und nach weiterentwickelt. So ent-

stand das Projekt „Im Vorübergehen“, welches von der Bürger.Stiftung.Halle organisiert und durchgeführt wird. Nach und nach sollen so zahlreiche weitere Straßenschilder folgen, die zusätzliche Informationen zu den Persönlichkeiten bieten, nach denen die Straßen benannt sind.

Die Bürger.Stiftung.Halle steuert auf Grundlage einer mit dem Kulturbüro der Stadt Halle (Saale) abgestimmten Prioritätenliste den gesamten Prozess von der Findung der „Schilderpaten“ bis zur Anbringung der Schilder einschließlich der Verwaltung der Spenden. Auf letztere wird das Projekt angewiesen sein. Die Kosten für die Schilder für die Lafontainestraße wurden von Geraldine Michalke übernommen. Für viele andere Straßen würde sich ein solches Engagement ebenfalls lohnen.

## VORGESTELLT

### Projekte des Festivals „Theater der Welt“

An dieser Stelle werden die Projekte des Theaterfestivals „Theater der Welt“ im Sommer 2008 in Halle vorgestellt.

#### „22. Juni 1974, 21 Uhr 03“

Regie: Massimo Furlan  
Ensemble: NUMERO23PROD.  
Land: Schweiz (Lausanne)  
Uraufführung

Das einzige deutsch-deutsche Länderspiel war eine Sensation und politischer Zündstoff. Sparwasser triumphierte am 22. Juni 1974 über Beckenbauer und die DDR über die BRD. Auf den Tag genau 34 Jahre später hat Massimo Furlans Remake während der Fußball-Europameisterschaft Premiere. Jeder erhält ein Radio, das die Original-DDR- und BRD-Kommentare wiedergibt. Erinnerungen werden wach!

#### „Back in the USSR“

Regie: Galina Pyanova  
Ensemble: Art & Shock  
Land: Kasachstan (Almaty)  
Neufassung

Galina Pyanova gründete 2002 die erste Freie Gruppe Kasachstans. Mit „Back in the USSR“ waren sie „die Helden Erewns“; das armenische Festival jubelte und feierte sie im Triumphzug. Diese freche Parodie über das Aufwachsen in der Sowjetunion basiert auf Improvisationen. Skurril, rasant und mit unbändigem Witz bewegen sich drei Freundinnen durch den Sozialismus und sein Ende.

Mehr Informationen: www.halle.de



„Back in the USSR“ – eine freche Parodie über das Aufwachsen in der Sowjetunion. Skurril, rasant und mit unbändigem Witz bewegen sich drei Freundinnen durch den Sozialismus und sein Ende.

## KULTUR KOMPAKT

### Händel in Mitteldeutschland

„Händel in Mitteldeutschland“ ist das Motto des ersten Konzerts dieser Saison der Reihe „Händel zu Hause“ am morgigen Donnerstag, dem 25. Oktober, 19.30 Uhr, in der Aula im Löwengebäude.

Auf dem Programm stehen: Johann Bernhard Bach: Ouvertüre und Suite für Streicher in g-Moll, Johann David Heinichen: Concerto G-Dur für zwei Flöten, zwei Oboen, zwei Fagotte, zwei Violinen, Streicher und B.c. (Seibel 217), Georg Philipp Telemann: Konzert für Flöte, Streicher und B.c. D-Dur (TWV 51:D1), Johann Friedrich Fasch: Ouvertüre in e-Moll für zwei Flöten, zwei Oboen, Fagott, Streicher und B.c. (FWV K e1), Wilhelm Friedemann Bach: Adagio und Fuge d-Moll für zwei Flöten, Streicher und B.c. (Fk 65), Georg Friedrich Händel: Concerto grosso G-Dur op. 3 Nr. 3 (HWV 314)

Karten unter: 0345 2050225

Internet: www.staatskapelle.halle.de

### Auf den Spuren H. Fiebigers

Anlässlich des 125. Todestages des Juristen und langjährigen Vorsitzenden des im Oktober 1863 gegründeten Hallischen Verschönerungsvereins Hermann Fiebiger (1815-1882) lädt Dr. Walter Müller am kommenden Freitag, dem 26. Oktober, zu einer kostenlosen Wanderung ein. Ausgehend von Fiebigers Grabstelle auf dem Stadtgottesacker werden Stationen seines Wirkens und im Stadtbild bis in unsere Zeit sichtbare Ergebnisse der Tätigkeit des Verschönerungsvereins unter seiner Leitung vorgestellt. Die etwa zweieinhalbstündige führt über Hansering, Moritzburgring sowie Würfelwiese und endet an der Fiebigerbank im Amselgrund. Treffpunkt ist 15 Uhr am Eingang zum Stadtgottesacker.

### Requiem in der Marktkirche

Am Sonntag, dem 4. November, 18 Uhr, steht das Requiem von Giuseppe Verdi als Benefizveranstaltung zugunsten von Unicef auf dem Programm der Staatskapelle Halle.

Für Bernhard Shaw war die Messe da Requiem Verdis größte Oper. Als „Oper im Kirchengewande“ gehört die Totenmesse heute zu den meistgespielten oratorischen Werken der Chorliteratur.

Ein herausragendes internationales Solistenquartett wurde für das Konzert in der Marktkirche verpflichtet: Es singen die armenische Sopranistin Naira

Abrahamyan, Ryu Kyung Kim (Alt), Tomasz Zagorski (Tenor) und Attila Jun (Bass), der zum Ensemble der Stuttgarter Staatsoper gehört und regelmäßig an der Mailänder Scala gastiert.

Gothart Stier leitet die Staatskapelle Halle, den Chor der Oper Halle, die Robert-Franz-Singakademie und den Monteverdi Chor Hamburg.

Karten unter: 0345-2050225

Internet: www.staatskapelle.halle.de

### Kammerchor in Mötlich

Der Kammerchor Wernigerode ist am kommenden Sonntag, dem 28. Oktober, 16 Uhr, in der evangelischen St. Pankratius-Kirche zu Halle-Mötlich zu erleben. Die 36 Frauen und Männer bringen geistliche und weltliche Chorwerke aus fünf Jahrhunderten – unter anderem deutsche und internationale Volkslieder, Gospels und Spirituals – zu Gehör.

### „Figurinen“ in der Oper Halle

Der Hallesche Kunstverein lädt am Sonnabend, dem 27. Oktober, 17 Uhr, zu einer neuen Ausstellung in der Foyer-Galerie der Oper Halle ein. Hier gibt es passend zum Ort „Figurinen“ von Katrin Busching zu sehen. Die in Schwäbisch Hall und Halle lebende Designerin hat ihr Diplom im Jahre 2000 an der halleischen „Burg“ abgelegt und sich sehr schnell auf die Bühne spezialisiert. Zur Eröffnung spricht Intendant Christoph Biermeier, Schwäbisch Hall. Die Ausstellung wird bis zum 25. November gezeigt. Der Eintritt ist frei.

### Lesung im Eichendorffjahr

Am Dienstag, dem 6. November, 19.30 Uhr, werden die halleschen Germanistinnen Dr. Heidi Ritter und Eva Scherf in der Zentralbibliothek auf die Spuren der Romantiker in Halle aufmerksam machen. „Auf einmal eine ganz neue wunderbare Welt“ wird sich dem interessierten Besucher dieser Veranstaltung erschließen.

Die beiden Autorinnen haben sich intensiv mit der Zeit der Romantiker in Halle befasst und 2006 ihr Buch „Die Weltseele durchlebt alles: Die vergessene Geschichte der mitteldeutschen Romantik“ (Amtsblatt berichtete) im Projekte Verlag 188 herausgebracht.

Die Veranstaltung ist eine Gemeinschaftsveranstaltung mit der Volkshochschule „Adolf Reichwein“ Halle.

Der Eintritt ist frei.

Die Beiträge auf dieser Seite werden von den Stadtratsfraktionen selbst verfasst – unabhängig von der Meinung der Herausgeberin

## DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat

### Anträge mit Erfolg

In der Stadtratssitzung am 28. Februar stellte unsere Fraktion den Antrag, im Leistungsbereich der ARGE persönliche Ansprechpartner für die Betroffenen von Hartz IV einzuführen. Damit verfolgten wir u. a. das Ziel, eine effizientere Beratung zu leistungsrechtlichen Fragen zu ermöglichen und die Transparenz der Entscheidungspraxis der ARGE zu verbessern.

Die Stadt als Mitglied der ARGE, hat diesen Antrag übernommen und in die Gesellschafterversammlung eingebracht. Die Geschäftsführung wurde beauf-

#### Kontakt:

Die LINKE. Fraktion im Stadtrat  
Fraktionsvorsitzender:  
Dr. Bodo Meerheim, V. i. S. d. P.  
Geschäftsstelle: Technisches Rathaus, Hansering 15, Räume 204-207  
Tel.: 0345 221-3056  
Fax: 0345 2021221  
E-Mail: pds.fraktion@halle.de  
Sprechstunden: Montag/  
Dienstag 10 - 17 Uhr, Mittwoch/  
Donnerstag 10 - 15 Uhr, Freitag  
10 - 14 Uhr

tragt, eine Modifizierung der Arbeitsweise und der Struktur der Leistungsbereiche zu erproben und über die Ergebnisse zu berichten. Das Modell der Zuordnung eines größeren Fallbestandes auf eine kleinere Mitarbeitergruppe wurde favorisiert. Das bedeutet, dass nun 4 – 6 MitarbeiterInnen (je nach Teamgröße) für einen bestimmten Personenkreis verantwortlich sind. Eingeschätzt wird, dass dieses Modell positive Erfahrungen für Mitarbeiter und Teamleiter – und wir hoffen natürlich insbesondere auch für die Betroffenen – gebracht hat. So wird z. B. eine bessere Arbeitsqualität, eine gestiegene Verantwortung registriert und auch die LeistungsempfängerInnen zeigen eine höhere Zufriedenheit, weil weniger Ansprechpartner „angelaufen“ werden müssen u. ä.

Somit hat unser Antrag Erfolg gehabt! Diese neue Arbeitsweise soll jetzt in allen Leistungsteams umgesetzt werden. Die Verwaltung machte uns darauf aufmerksam, dass durch die Komplexität des nun benötigten Fachwissens

der Qualifizierungsbedarf bei den MitarbeiterInnen wächst. Sicher, hier wird gegebenenfalls ein Mehraufwand an „Investition“ notwendig sein. Wir meinen, ein richtiger und notwendiger. Eine stabilere Personalausstattung ist die Folge und – das betonen wir nochmals deutlich – eine bessere Zusammenarbeit mit Betroffenen.

In der Oktobersitzung des Stadtrates wird der Bericht über die Lage der Menschen mit Behinderungen in der Stadt Halle (Saale) vorgelegt, der ebenfalls auf einen Antrag unserer Fraktion beruht. Der umfangreiche Bericht beleuchtet, inwieweit das Recht behinderter Menschen auf umfassende und gleichberechtigte Teilhabe in der Stadt umgesetzt wurde.

Für Fortschritte sprechen so z. B. der Einsatz von Induktionsschleifen für Hörbehinderte im Fachbereich Bürgerservice, das verbesserte Info-Angebot auf der Homepage der Stadt Halle (Saale) oder auch die möglichst weitreichende Barrierefreiheit – wie z. B. im Nahverkehrsplan.

## Fraktion WIR.FÜR HALLE. – BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN – MitBürger

### Odyssee einer Fahrradcrossstrecke

Im Sommer 2005 traten gut ein Dutzend junger Radfahrer an das Umfeld der Fraktion mit der Bitte, sie bei der Suche nach einem geeigneten Gelände für eine Fahrradcrossstrecke zu unterstützen. Ziel war es, ein Areal zu finden, auf dem verschiedenste Fahrradtechniken trainiert werden können. Einige Mitstreiter der Fraktion nahmen sich des Problems an und setzten sich mit der Spielplatzkonzeptionsgruppe der Stadt Halle an einen Tisch. Schnell wurde Unterstützung zugesagt und man war optimistisch, nach kurzer Zeit ans Ziel zu gelangen.

Die Schwierigkeit zeigte sich jedoch im Detail. Plätze, die den potenziellen Nutzern zusagten, konnten von der Stadt nicht bewilligt werden, da Fragen des Naturschutzes, des Bodenschutzes oder sonstige Belange dem Anliegen entgegenstanden. Über ein Jahr verstrich, die anfänglich enthusiastischen Jugendlichen resignierten immer mehr. Daraufhin stellte ein Vertreter der Fraktion eine Anfrage im Stadtrat, ein Antrag folgte. Im Frühjahr 2007 schlug die Stadtverwaltung vor,

die Aktivisten der Fahrradcrossstrecke mögen selbst Grundstücke zur Nutzung der Stadt vorschlagen. Die Stadt sicherte zu, diese Vorschläge zu prüfen.

Im Sommer 2007 kam es nach einem Telefonat mit einer städtischen Mitarbeiterin unerwartet zu einer gemeinsamen Begehung eines Geländes am Bruchsee in Halle-Neustadt.

Dieses Mal sprach weder von Seiten der Stadt noch von Seiten der zukünftigen Nutzer etwas gegen das ins Auge gefasste Gelände. Dennoch galt es weitere Schwierigkeiten zu überwinden. So mussten detaillierte Planungsleistungen und ein Bodengutachten für die aufzutragende Erde erbracht werden. Dinge, die die Jugendlichen selbst kaum leisten konnten. Es gelang jedoch, dank des Engagements einiger Vertreter unserer Fraktion, die erforderlichen Unterlagen durch unentgeltliche Leistungen regionaler Firmen beizubringen. Der Boden, der auf die Strecke aufgetragen wurde, konnte untersucht werden und die Stadt gab diesmal innerhalb eines Tages ihr mündliches

Einverständnis. Nach circa zwei-jährigem Ringen konnte am Ende ein geeignetes Gelände gefunden werden.

Die schriftliche Zusage zur Genehmigung dieser Crossstrecke wird nun hoffentlich in Kürze folgen und den zukünftigen Nutzern zugehen. Zugleich ist es ein Erfolg, dass das lang anhaltende Ringen eine erhöhte Sensibilität bei uns in der Fraktion und bei der Stadtverwaltung zur Folge hat und in der Zwischenzeit bereits weitere Crossstrecken auf dem Stadtgebiet genehmigt wurden.

#### Kontakt:

Fraktion WIR. FÜR HALLE. -  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN -  
MitBürger  
Fraktionsvorsitzende: Thea Ilse  
Geschäftsstelle:  
Technisches Rathaus,  
Hansering 15, Zimmer 202,  
06108 Halle (Saale)  
V. i. S. d. P.: Tom Wolter  
Tel.: 0345 221-3057  
Fax: 0345 2031597  
E-Mail: wirfuerhalle.gruene.  
mitbuerger.fraktion@halle.de  
Homepage:  
www.wirgruenenmit.de

## Fraktionsgemeinschaft FDP+Graue+Wählergemeinschaft Volkssolidarität

### Seniorenpolitik in Halle aktiv mitgestalten

Am 10. September 2007 fand im Stadthaus die Neuwahl des Seniorenrates statt. Der Seniorenrat ist die Dachorganisation von rund 40 Seniorenvereinen, Verbänden und Seniorengruppen.

Dr. Christian Fiedler, Grauer und Mitglied unserer Fraktion, der seit zwölf Jahren einen wesentlichen Anteil an der Gründungsgeschichte mitschrieb, kandidierte gesundheitlich bedingt, für den Vorsitz nicht mehr. Für seine langjährige ehrenamtliche Arbeit wurde er zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Von Anfang an

setzte Dr. Fiedler gemeinsam mit dem Stadtrat der Grauen, Heinz Maluch, Alterspräsident des Stadtrates, auf die Zusammenarbeit mit dem Stadtrat, der Stadtverwaltung und der Rathauspitze.

Quartalsweise fanden Arbeitstreffen unter Leitung des Seniorenrates mit kompetenten Gesprächspartnern statt. Auf Antrag der Grauen konkretisierte der Stadtrat in seinen Beschlüssen die Aufgaben zur Unterstützung der Seniorenvertretung.

Anfänglich lag als Altenhilfeplan eine Analyse der vorhandenen Situation vor. Im wesentlichen war dieser Plan von Prof. Olk von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg erarbeitet worden. Durch sachliche, konkrete Vorschläge und Hinweise gewann dieser ständig an Umfang und Qualität. Dieser Maßnahmenkatalog „Alt sein in Halle“ wurde vom Stadtrat im Juni 2006 beschlossen. Im Sozialausschuss des Stadtrates hat der Vorsitzende des Seniorenrates Rede und Vorschlagsrecht. Halbjährlich werden in vom Seniorenrat engagiert mit-

organisierten Stadtgesprächen mit kompetenten Vertretern unserer Stadt interessante Fragen der Lebensgestaltung in unserer Stadt diskutiert. Diese natürlich schwerpunktmäßig auch zu Interessen und Problemen unserer älteren Bürger. Immerhin beträgt der Anteil der Senioren Halles rund 30 Prozent, Tendenz steigend. Der gewählte Seniorenrat als sogenanntes „Sprachrohr der Alten“ wächst in seiner sozialen und politischen Bedeutung in unserer Stadt. Er umfasst personell 14 ehrenamtlich arbeitende Mitglieder, sechs davon engagieren sich auch in unserer Fraktionsgemeinschaft. So z. B.: Frau B. Thieme, Frau B. Leibrich, Graue, Frau E. Kettmann, Herr Dr. Fiedler, Herr Heinz Maluch, Graue, und Herr Dr. Vietmeyer, WG Volkssolidarität. Wichtig für den Beratungsservice Älterer und Hilfsbedürftiger in Halle ist der behindertengerechte Zugang zu den Geschäftsräumen des Seniorenrates e. V.

Der jetzige Zustand am Alten Markt 1-2 erfüllt dieses Kriterium keinesfalls.

## Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE

### Verletzte Seelen und der Haushaltsplan

Die Dienstanweisung vom 3. September 2007 aus dem Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, alle Heimkinder wieder in ihre Familien zurückzuführen, hat überregionales Aufsehen erregt. Ausgangspunkt beim Erstellen der Dienstanweisung war die konsequente Umsetzung der „Vorgaben zur Haushaltskonsolidierung (HHK) 2007/2008“.

Im Rahmen der HHK wurde der Grundstein für diese Dienstanweisung gelegt. 4 Millionen Euro sollten/sollen im Bereich der „Hilfe zur Erziehung“ eingespart werden. Die damalige Dezernentin Frau Szabados wehrte im Zuge der Haushaltsplanberatungen 2007 jede Kritik, dass dieses Sparziel in Umfang und Zeitvorgabe nicht erreichbar wäre, ab und ignorierte die Mahnungen.

In der letzten Stadtratssitzung hat OB Szabados dieses Problem unter TOP-Mitteilungen (Nachfragen durch Stadträte sind hier nicht mehr möglich) verteidigt und angekündigt, das Fachkonzept, das ohne Zustimmung der freien Träger verabschiedet wurde, durchzusetzen. Das bedeutet die stationären Hilfen auf 10 Prozent zurückzuführen.

Gleichzeitig wies sie aber auch

darauf hin, dass es sich hier um Pflichtaufgaben handele. Ein Widerspruch also schon in sich, denn an dieser Stelle kann sich weder der Stadtrat noch die Stadtverwaltung aus der Pflicht nehmen lassen, sondern wir stehen hier in der Verantwortung, das „Kindeswohl zu schützen“ und den Facheinrichtungen und Mitarbeitern die notwendigen Mittel zur Verfügung zu stellen.

Die Stadtverwaltung hat in der letzten Sitzung des Jugendhilfeausschusses eine Tischvorlage vorgelegt, die offensichtlich zeigt, dass allen Mahnungen zum Trotz, die Planzahlen für das Haushaltsjahr 2007 und 2008 nicht eingehalten werden können.

Das heißt, es ist bereits jetzt klar, dass 2 Millionen Euro zusätzlich aufgebracht werden müssen. Anderen Aussagen zufolge könnte sich diese Zahl noch verdoppeln. Diese Entwicklung haben wir als Fraktion schon in der Haushaltseinbringung angefragt und nach der realen Umsetzung des jetzigen Fachkonzeptes gefragt. Gleichzeitig haben wir das Fachkonzept in Frage gestellt und angemahnt es entweder den Realitäten anzupassen oder es zu beenden.

Denn das zukünftig geplante Verhältnis von 10% stationärer Hilfen gegenüber 90% ambulanter Hilfen für 2008 – aktuell sind es 60% stationär / 40% ambulant – lässt Zweifel an der Realisierbarkeit aufkommen.

Wir als Fraktion lehnen ein Sparen um jeden Preis in diesem Bereich ab, weil uns das Kindeswohl am Herzen liegt. Dass Kinder in ihren Familien besser aufgehoben sind, ist uns bewusst. Aber es gibt auch Kinder, deren Entwicklung, Unversehrtheit und Wohl mehr als nur gefährdet sind. Da ist das Kinderheim letzte Hilfe, die den Kindern in Not zukommt.

#### Kontakt:

Fraktion NEUES FORUM +  
UNABHÄNGIGE  
Fraktionsvorsitzender:  
Prof. Dieter Schuh  
Geschäftsstelle:  
Sabine Wolff, V. i. S. d. P.  
Geschäftsführung  
Postanschrift: Hansering 15  
06108 Halle (Saale)  
E-Mail: neuesforum-  
unabhaengige@halle.de  
Telefon: +49.345.221-3058  
Telefax: +49.345.221-3068  
Sprechzeiten:  
Mo.-Do. 14 – 16 Uhr

## SPD-Fraktion

### Fachdiskussion von Kultur bis Stadtumbau

#### Arbeitskreise unterstützen Fraktionsarbeit

Die Arbeit der ehrenamtlich tätigen Stadträtinnen und Stadträte und die zu behandelnden Probleme sind in den letzten Jahren immer komplexer geworden, die Zahl der Gremien ist beträchtlich gewachsen. Damit sind Belastung und Verantwortung jedes Einzelnen weiter gestiegen.

Um dieser Entwicklung angemessen zu begegnen, haben wir auch zu Beginn dieser Wahlperiode Arbeitskreise ins Leben gerufen, die aktive Hilfestellung für die Fraktionsarbeit leisten. Dabei handelt es sich um fest zusammengesetzte, kleine Arbeitsgrup-

pen, die mehrere Themenfelder zusammenfassen und aus den jeweils zuständigen Stadträten, sachkundigen Einwohnern sowie weiteren externen Fachleuten bestehen. Zwei dieser Arbeitskreise möchten wir heute vorstellen.

Der Arbeitskreis Kultur, geleitet von Dr. Günter Kraus, Stadtrat 2000 bis 2004, beschäftigt sich sowohl mit der konkreten Situation hallescher Kultureinrichtungen als auch mit strategischen Fragen wie den „kulturpolitischen Leitlinien“ der Stadt Halle. Insgesamt wird von einem umfassenden Kulturbegriff ausgegangen, der u.a. auch die Bildenden Künste sowie die aufblühende hallesche Medienszene einbezieht. Damit ist es möglich, über den Rahmen der Arbeit des Kulturausschusses des Stadtrates hinaus Initiativen in die Fraktion hineinzufragen.

Der von Dr. Ralf Müller-Gerberding, Stadtrat 1990 bis 1999 und ehemaliger Vorsitzender des Planungsausschusses, geleitete Arbeitskreis Stadtentwicklung umfasst die Arbeitsbereiche des Planungsausschusses, des Wirt-

schaftsförderungsausschusses sowie des Ordnungs- und Umweltausschusses. Hieraus ergibt sich ein breit gefächertes Themenspektrum. Einen Schwerpunkt der letzten Sitzungen bildete das Thema Stadtumbau, wobei das integrierte Stadtentwicklungskonzept zum Teil auch sehr kontrovers diskutiert wurde. Dabei wurden die Konfliktlinien deutlich, die in dem komplexen Prozess des Stadtumbaus bei Einzelentscheidungen berücksichtigt werden müssen.

Die Arbeitskreise der SPD-Fraktion verstehen sich auch als Gremien, in denen aktuelle Themen zeitnah und ausführlich diskutiert werden können. Damit ist es einerseits möglich, komplexere Sachverhalte aufzubereiten und vorzustrukturieren. Andererseits sehen wir unsere Arbeitskreise auch als Schnittstellen zwischen Fraktion und Bürgerschaft, wobei Ideen und Vorschläge von Bürgerinnen und Bürgern besprochen und in die Fraktion eingebracht werden. Die Koordinierung erfolgt über unsere Fraktionsgeschäftsstelle.

## CDU-Fraktion

### Selbsttäuschung fortgesetzt

Unter dem Druck des Landesverwaltungsamtes werden seit dem Jahr 2004 von der Oberbürgermeisterin (bis zum letzten Jahr von der Vorgängerin im Amt) Konzepte zum Abbau des Altdefizits vorgelegt. Ziel dieser Konzepte war es in erster Linie, die Kommunalaufsicht des Landesverwaltungsamtes doch noch zu einer Haushaltsgenehmigung zu bewegen. Die Realisierbarkeit der Konzepte erschien allerdings jeweils zweifelhaft.

Offensichtlich ist das Landesverwaltungsamt die Taschenspielertricks in Zahlen mittlerweile leid und fordert unmissverständlich konkrete Maßnahmen, indem bis zum 31.10.2007 ein tragfähiger Beschluss des Stadtrates der Stadt Halle über den Abbau des Altdefizits zu fassen ist, das sich inzwischen (Stand 31.12.2006) auf 265,6 Mio. Euro beläuft.

Nunmehr liegt mit Datum vom 01.10.2007 ein neuerliches Konzept zum Abbau des Altdefizits bis zum Jahr 2012 dem Stadtrat zur Beschlussfassung vor.

Bei näherem Hinsehen steht allerdings auch hier die Realisierbarkeit in Zweifel. So wird nebulös vom Verkauf einer Vielzahl

von städtischen Immobilien gesprochen, und bei der Neustrukturierung der Wohnungswirtschaft wird mit Zahlen operiert, die weder plausibel noch nachprüfbar sind. Vielmehr entsteht der Eindruck, dass es sich weiterhin um Wunschenken handelt. Auch eine ausführliche Information zu den wirtschaftlichen Auswirkungen dieser Vorhaben lässt das Konzept vermissen. Ob das für eine Beschlussfassung im Stadtrat ausreichend ist, wird sich zeigen.

Die im Konzept dargestellten Pläne zum Verkauf des Psychiatrischen Krankenhauses sind bedrohtes Indiz dafür, dass nicht in erster Linie ein hoher Konsolidierungsbeitrag angestrebt wird, sondern alte Besitzstände gesichert werden sollen.

Das Konzept sieht weiterhin die Veräußerung von städtischem Vermögen in Höhe von 73 Millionen Euro vor. Um welche Veräußerungen es sich handelt, wird überhaupt nicht erwähnt. Hierfür vom Stadtrat eine Zustimmung zu erwarten, ist blauäugig oder vielmehr Ausdruck dafür, dass auch die neue Oberbürgermeisterin den Stadtrat und – noch schlimmer –

die Probleme nicht wirklich ernst nimmt.

Es hat sich offensichtlich auch jetzt nichts an der Verfahrensweise zum Abbau der Altschulden geändert. Es werden ein paar Zahlen zu Papier gebracht in der Hoffnung, dass sich der Stadtrat zu einem Beschluss bewegen lässt und das Landesverwaltungsamt unter diesem Eindruck letztendlich eine Haushaltsgenehmigung erteilt. Bisher lief dieses Spiel ganz gut – und die Schulden wuchsen. Ob das weiterhin so gehen wird, wird sich zeigen.

Wirklich verantwortliches Handeln für die Stadt Halle aber sähe anders aus!

#### Kontakt:

CDU-Stadtratsfraktion  
Halle (Saale), Technisches Rathaus, Hansering 15, 06108 Halle (Saale)  
Fraktionsvorsitzender:  
Bernhard Bönsch, V. i. S. d. P.  
E-Mail: cdu.fraktion@halle.de  
Tel.: 0345 221-3054  
Fax: 0345 221-3064  
Homepage:  
www.cdu-fraktion-halle.de  
Sprechzeiten:  
Mo., Mi. 8.30 – 16 Uhr,  
Di., Do. 8.30 – 17 Uhr,  
Fr. 8.30 – 14 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung

#### Kontakt:

SPD-Stadtratsfraktion  
Fraktionsvorsitzender:  
Gottfried Koehn, V. i. S. d. P.  
Geschäftsstelle:  
Burkhard Feißel  
Telefon: 0345 221-3051  
Fax: 0345 221-3061  
E-Mail: spd.fraktion@halle.de  
Hansering 15  
Montag bis Freitag 9 – 12 und  
13 – 16 Uhr, Freitag 9 – 12 Uhr  
sowie  
nach telefonischer  
Vereinbarung

# Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

## Betriebsausschuss Eigenbetrieb Zentrales GebäudeManagement

Die nächste Sitzung des Betriebsausschusses des Eigenbetriebes Zentrales GebäudeManagement findet am **Donnerstag, 25. Oktober 2007, 17 Uhr**, im Ratshof, Raum 107, Marktplatz 1, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 13. Juni 2007
- 04 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 9. Juli 2007
- 05 Vorlagen
- 06 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 07 Anfragen von Stadträten
- 08 Beantwortung von Anfragen
- 09 Anregungen
- 10 Mitteilungen
- 10.1 Aktueller Sachstandsbericht zur „Restrukturierung und Neuausrichtung des Eigenbetrieb Zentrales GebäudeManagement der Stadt Halle (Saale)“
- 10.2 Aktuelle Eckdaten des Eigenbetrieb Zentrales GebäudeManagement der Stadt Halle (Saale) für den Haushaltsplan 2008 der Stadt Halle (Saale)
- 10.3 Aktueller Sachstandsbericht zum Jahresabschluss für den Eigenbetrieb Zentrales GebäudeManagement der Stadt Halle (Saale) für das Wirtschaftsjahr 2006

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 13. Juni 2007
- 03 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 9. Juli 2007
- 04 Vorlagen
- 04.1 ZGM/BW 04/2007 - Übernahme von Wach- und Sicherheitsaufgaben im Haus der Wohnhilfe  
Vorlage: IV/2007/06784
- 04.2 Zustimmung zur Herauslösung eines kommunalen Grundstücks aus dem Betriebsvermögen des Eigenbetrieb Zentrales GebäudeManagement (EB ZGM)  
Vorlage: IV/2007/06785
- 04.3 Zustimmung zur Herauslösung eines kommunalen Teilgrundstückes aus dem Betriebsvermögen des Eigenbetrieb Zentrales GebäudeManagement (EB ZGM)  
Vorlage: IV/2007/06786
- 04.4 Abschluss eines Mietvertrages mit der Bella-Italia-Rialto Restaurant GmbH für das Mietobjekt „Marktplatz 2/Schmeerstraße 1“  
Vorlage: IV/2006/06069
- 04.5 Vorzeitige Beendigung des Mietverhältnisses für das Objekt Mannheimer Straße 73 in 06128 Halle (Saale)

durch Frau Metzner (Betrieb einer Apotheke)  
Vorlage: IV/2007/06793

- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen
- 09.1 Bericht der Betriebsleitung lt. Satzung § 6 Abs. 4 Satz 3 über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen zum 30. Juni 2007

**Dagmar Szabados**  
Ausschussvorsitzende  
Oberbürgermeisterin  
\*\*\*

## Öffentliche Sondersitzungen des Finanzausschusses

Am **Dienstag, 30. Oktober**, sowie am **Dienstag, 6. November 2007**, jeweils **16 Uhr**,

finden im Stadthaus, Wappensaal, Sondersitzungen des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Vorlagen
- 03.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2008 sowie Berichtsbericht über das Jahr 2006

### 30.10.2007

- Geschäftsbereich Planen, Bauen, Straßenverkehr
- Geschäftsbereich Ordnung, Sicherheit, Umwelt, Sport und Gesundheit
- Geschäftsbereich Kultur und Bildung
- Geschäftsbereich Soziales u. Jugend

### 06.11.2007

- Abschlussberatung
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
  - 05 Anfragen von Stadträten
  - 06 Beantwortung von Anfragen
  - 07 Anregungen
  - 08 Mitteilungen

**Dr. Bodo Meerheim**  
Ausschussvorsitzender  
**Egbert Geier**  
Beigeordneter  
\*\*\*

## Vergabeausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach VOB, VOL und HOAI findet am **Donnerstag, 1. November 2007, 17 Uhr**, im Ratshof, Zimmer 107, statt.

## Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 11.10.2007
- 04 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 05 Vorlagen
- 05.1 Baubeschluss Grundschule Büschdorf, brandschutztechnische Maßnahmen
- 06 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 07 Anfragen von Stadträten
- 08 Beantwortung von Anfragen
- 09 Anregungen
- 10 Mitteilungen

## Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 11.10.2007
- 03 Vorlagen
- 03.1 Vergabebeschluss: FB 67-B-50/2007, Halle (Saale) - Reichardt's Garten, Spielplatz „Elfengarten“, Garten- und Landschaftsbauarbeiten
- 03.2 Vergabebeschluss: ZGM-B-057/2007, Los 2 - Schwimmhalle Saline - Solarenergieanlage/Erdwärmenutzung
- 03.3 Vergabebeschluss FB 37 04/2007 Los 1 bis 6: Lieferung von 5 Stück Rettungswagen (RTW) nach EN 1789: 2007
- 03.4 Vergabebeschluss FB 37 20a/2007: Lieferung eines Notarzt-Einsatzfahrzeuges nach DIN 75079
- 03.5 Vergabebeschluss: ZGM/Bü 06/2007: Aufstellung eines digitalen Kopiergerätes auf Klickpreisbasis
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

**Johannes Krause**  
Ausschussvorsitzender  
**Dagmar Szabados**  
Oberbürgermeisterin  
\*\*\*

## Bildungsausschuss

Die nächste Sitzung des Bildungsausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 6. November 2007, 17 Uhr**, in der Förderschule für Lernbehinderte, Jägerplatz 24, statt.

## Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Vorstellung der Förderschule für Lernbehinderte, Jägerplatz
- 04 Vorlagen

04.1 Fortschreibung und Präzisierung des Beschlusses zur mittelfristigen Schulentwicklungsplanung (MitSEPL-VO) in der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09 - für das Schuljahr 2008/09 - Beschluss -

05 Anträge  
05.1 Vergabe von Namen für öffentliche Einrichtungen (Bezug auf den Antrag der CDU-Fraktion - Vorl.-Nr.: IV/2007/06280)

06 Anfragen  
07 Anregungen  
08 Mitteilungen  
08.1 Information zum Stand der Entwicklung von Förderzentren

## Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Anträge
- 03 Anfragen
- 04 Anregungen
- 05 Mitteilungen

**Dr. Annegret Bergner**  
Ausschussvorsitzende  
**Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt**  
Beigeordneter  
\*\*\*

## Kulturausschuss

Die nächste Sitzung des Kulturausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 7. November 2007, 17 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschriften vom 10.10.2007 und 24.10.2007
- 04 Umgang mit dem Thälmann-Denkmal
- 05 Umgang mit Werbung am Roten Turm
- 06 Information zum Stand Museums-konzept
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 10.10.2007
- 03 Beantwortung von Anfragen
- 04 Anregungen
- 05 Mitteilungen

**Prof. Ludwig Ehrler**  
Ausschussvorsitzender  
**Dagmar Szabados**  
Oberbürgermeisterin  
\*\*\*

## Jugendhilfeausschuss

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Donnerstag, 8. No-**

**vember 2007, 16 Uhr**, im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, Schopenhauerstraße 4, Raum 117, statt. Zu Beginn ist 16 Uhr die Kinder- und Jugendsprechstunde, in deren unmittelbarem Anschluss die Sitzung beginnt.

## Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 11. Oktober 2007
- 04 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 05 Projektvorstellung Radio Corax e. V.
- 06 Zwischenbericht zum Lokalen Aktionsplan Halle (Saale)
- 07 Vorlagen
- 07.1 Fortschreibung und Präzisierung des Beschlusses zur mittelfristigen Schulentwicklungsplanung (MitSEPL-VO) in der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09 - für das Schuljahr 2008/09  
Vorlage: IV/2007/06684
- 07.2 Schließung der Interkulturellen Familienbildungs- und Begegnungsstätte „Gimmi“  
Vorlage: IV/2007/06798
- 08 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 09 Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern
- 10 Beantwortung von Anfragen
- 11 Anregungen
- 12 Mitteilungen

## Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 11. Oktober 2007
- 03 Vorlagen
- 03.1 Antrag auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII und § 14 des Gesetzes zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 5. Mai 2000 des Vereins Kinderstadt Halle e. V.  
Vorlage: IV/2007/06761
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

**Hanna Haupt**  
Ausschussvorsitzende  
**Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt**  
Beigeordneter

**Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) - Redaktion:**  
Telefon: 221-4123,  
E-Mail: [amtsblatt@halle.de](mailto:amtsblatt@halle.de)

Anzeigen

## Antik- und Sammlermarkt Halle Messe Die Suche nach dem verlorenen Schatz!

Seit nunmehr 5 Jahren findet monatlich Sachsen-Anhalts größter Antik- und Sammlermarkt in den Hallen und auf dem Freigelände der Halle-Messe statt. Mehr als zweihundert Antiquitäten- und Flohmarkthändler aus ganz Deutschland, mit einer großen Auswahl alter Möbel, Schmuckstücke, Puppen, Porzellan, Glas, Uhren, Edelmetalle, Gebrauchsartikel und Weißwäsche aus alten Zeiten, erwarten ihre Kunden. Von echt Antik und Edel, bis zu klassischen Flohmarktartikeln kann vieles aus Omas Schatzkiste aufgespiert und erstanden werden. Lassen Sie sich vom Flair vergangener Zeiten verzaubern und bewundern Sie den Geschmack und die Fertigkeiten unserer Vorfahren. Einige Händler bieten an beiden Tagen einen kostenlosen Schätzservice an und kaufen auch Waren aus Privatbesitz auf. Aber auch die Interessenten verschiedenster Sammelobjekte werden auf ihre Kosten kommen. So werden z. B. Ansichtskarten, Briefmarken, Orden und Münzen gehandelt und getauscht. Für jeden Geldbeutel und Geschmack wird etwas dabei sein. Dass dieser Markt auch ein Eldorado für berufsmäßige Schätzsücker ist, zeigen die regelmäßig einkaufenden Mitarbeiter von Bibliotheken, Museen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen. Natürlich hält das reichhaltige Angebot aber für jeden etwas bereit. Samstag und Sonntag können hier alle, die das Besondere lieben, ständig auf der Suche nach alten und gebrauchten Erzeugnissen sind, ihre Sammlung erweitern möchten, oder einfach nur beim Einkaufen wirklich sparen wollen, in Ruhe suchen, kramen und feilschen. Jeder kann mitmachen und so sind auch Hobbyrödlern herzlich willkommen, um sich von alten Schätzen und Gebrauchsgegenständen zu trennen und so die Haushaltskasse aufzubessern. Unser Antik-Flohmarkt ist aber auch Treffpunkt der Generationen. Die Besucher sind von Gegenständen aus ihrer Kindheit umgeben, und dort hält man sich gerne auf. Außerdem lebt noch ein Teil „Tante Emma Laden“. Der direkte Kontakt von Anbieter und Besucher ist vorhanden und lädt zum Erfahrungsaustausch ein. Für das leibliche Wohl sorgt die Messegastonomie. Der Eintritt beträgt 2,- €.



gebote aber für jeden etwas bereit. Samstag und Sonntag können hier alle, die das Besondere lieben, ständig auf der Suche nach alten und gebrauchten Erzeugnissen sind, ihre Sammlung erweitern möchten, oder einfach nur beim Einkaufen wirklich sparen wollen, in Ruhe suchen, kramen und feilschen. Jeder kann mitmachen und so sind auch Hobbyrödlern herzlich willkommen, um sich von alten Schätzen und Gebrauchsgegenständen zu trennen und so die Haushaltskasse aufzubessern. Unser Antik-Flohmarkt ist aber auch Treffpunkt der Generationen. Die Besucher sind von Gegenständen aus ihrer Kindheit umgeben, und dort hält man sich gerne auf. Außerdem lebt noch ein Teil „Tante Emma Laden“. Der direkte Kontakt von Anbieter und Besucher ist vorhanden und lädt zum Erfahrungsaustausch ein. Für das leibliche Wohl sorgt die Messegastonomie. Der Eintritt beträgt 2,- €.

**Termine 2007:** 03./04.11.2007 von 9.00 bis 16.00 Uhr  
08./09.12.2007 von 9.00 bis 16.00 Uhr  
**Termine für 2008:** 12./13.01.2008 von 9.00 bis 16.00 Uhr  
09./10.02.2008 von 9.00 bis 16.00 Uhr  
**Weitere Termine:** regelmäßig jeden Monat!  
**Weitere Informationen erhalten Sie unter 03471 / 315009 oder Funk: 0177 / 25 400 12**  
[www.herzog-maerkte.de](http://www.herzog-maerkte.de)

## Jazz-Legende Chris Barber wieder zu Gast in der Ulrichskirche

Am Sonntag, 4.11.2007 um 16 Uhr gastiert Jazz-Legende Chris Barber mit seiner Band wieder in der Konzerthalle Ulrichskirche. Chris Barber gehört zu den ganz großen traditionellen Jazzmusikern und Bandleadern. Er und seine Band zählen bereits in den 50er Jahren zu den bekanntesten und beliebtesten Dixielandgruppen Europas, und noch heute bieten sie Jazz und Swing vom Allerfeinsten. Während des Konzerts mischt die Band geschickt alte und



neue Titel, kombiniert Temperament und Charme mit klassischen Jazz- und Bluesstilen und begeistert das Publikum mit ihrer Spielfreude. Die

zehn Musiker um Barber sind nicht nur Solisten von außergewöhnlicher Musikalität und verblüffendem Improvisationsreichtum, sondern auch Entertainer mit dem sprichwörtlichen britisch-distanzierten Humor. Karten gibt es an der Konzerthallenkasse, bei Halle-Ticket im Haus des Buches (Marktplatz), Ticket-Galerie (StadtCenter Rolltreppe), TiM-Ticket Kaufhof-Passage (Marktplatz) und in der Theater- und Konzertkasse (Gr. Ulrichstraße).



**KONZERTHALLE**  
Christian-Wolff-Str. 2  
06108 Halle (S.)  
Tel. 0345-2 21 30 21  
Fax 0345-2 21 30 22  
Kartenverkauf  
Tel. 0345-2 21 30 26

Samstag, 27. Oktober 2007, 19.30 Uhr  
**POND - JUBILÄUMSKONZERT**  
Elektronischer Klassik-Rock  
Dienstag, 30. Oktober 2007, 20.00 Uhr  
**ANGELIKA MILSTER**  
»Von Bach bis Bernstein«  
Orgel: Jürgen Grimm, Köln  
Sonntag, 4. November 2007, 16.00 Uhr  
**THE BIG CHRIS BARBER BAND**  
»Jazz-Legenden in der Ulrichskirche«  
Europe's finest Traditional Jazz & Blues Band (Präsent. durch Wochenspiegel/SuperSonntag)  
Freitag, 16. November 2007, 19.30 Uhr  
**ECHOES OF SWING**  
»Jazz-Legenden in der Ulrichskirche«  
Swingende, heiße Musik aus dem Harlem der 30er und 40er Jahre  
Colin Dawson (trumpet), Chris Hopkins (alto sax)  
Bernd Lhotzky (piano), Oliver Mewes (drums)  
(Präsent. durch Wochenspiegel/SuperSonntag)

### Kassenöffnungszeiten:

Dienstag 10-13 Uhr, Donnerstag 15-18 Uhr sowie eine Stunde vor Konzertbeginn (Reservierungsfrist 10 Kalendertage).  
Weitere Vorverkaufsstellen: Theater- und Konzertkasse (Gr. Ulrichstraße), TiM Ticket Kaufhof-Passage (Marktplatz), Halle-Ticket im Haus des Buches (Marktplatz), Ticket-Galerie (StadtCenter Rolltreppe)

# REISEN

## Mosel

**URLAUB IM ♥ DER MOSEL! z.B.**  
3xHP 99 € / 5xHP 165 € / 7xHP 215 €  
Frühstücks- u. Abendbuffet · Komfort-Zimmer  
**SILVESTER: 4 xHP 29.12.-02.01. 205 €**  
Silvesterbuffet · Tanz · Hotel „Mosella“ · 56869  
Bullay/Bahnstation · Tel. 06542/ 90 00 24 ·  
Fax 90 00 25 kostenl. Prosp. [www.hotel-mosella.de](http://www.hotel-mosella.de)

## Harz

**URLAUB IM HARZ!**  
IHR PREISWERTES URLAUBSZIEL  
7 Übern. m. Frühstück u. Abendbrot  
(Mittag möglich).  
Preis 186 EUR/ p. Pers.,  
alle Zi. m. DU/WC, TV., waldnah,  
Sonnenterr., kostenlose Abholung  
und Rückfahrt.  
**Pension „Harzgruß“**  
06507 Friedrichsbrunn, Tel. 03 94 87 / 243

## Ostsee

**Ostseebad Kühlungsborn-Ost**  
Hotel „Zur Sonne“, Dünenstr. 9a,  
Tel. 038293/606-40, Fax -44  
Weihnachten:  
22.12. - 27.12. Ü/HP 2 Personen 500,- €  
Silvester:  
28.12. - 02.01. Ü/HP 2 Personen 600,- €  
[www.hotel-zur-sonne-kuhlungsborn.de](http://www.hotel-zur-sonne-kuhlungsborn.de)

**Südharz/Bad Sachsa**  
5 Tage, 4 ÜN/HP + 3 Massagen  
**179,- € p.P.**  
7 Tage, 6 ÜN/HP  
**199,- € p.P.**  
Inklusive: Kurtaxe, Schmerlbonus, Kein EZ-Zuschlag, Auf Wunsch Abholung  
**Hotel-Pension Frohnau**  
Waldsaumweg 19  
37441 Bad Sachsa, Tel. 05523/535,  
Fax 536, [www.sonnenharz.de](http://www.sonnenharz.de)

## Seniorenreisen

„Senioren-Individualreisen“ mit Abholung von Haus ganzjährig HARZ, WESERBERGLAND, Kühlungsborn, Rügen, Usedom sowie Bad-Marienbad und -Franzensbad.  
**Viele attraktive Weihnachts- /Silvester- sowie Herbst- & Winterangebote.**  
**Info: Herr Eckert Tel. 03 91 / 4 08 92 49**

**Anzeigentelefon**  
**03 45 / 2 02 15 51**

## Schon gewusst??? Lesezirkel

... mieten von aktuellen Zeitschriften, für Sie privat zu Hause, oder für's Geschäft. Bis zu **50% Preisvorteil** gegenüber Kauf!  
**Tel. 0345/5600364**  
**Fax 5600363**  
Die Medien-Palette Halle  
Delitzscher Str. 84

# Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Halle (Saale)

## Allgemeinverfügungen der Stadt Halle (Saale) über Ladenöffnungszeiten Gewerbegebiet Zscherbener Landstraße

Die Stadt Halle (Saale) gibt folgende Allgemeinverfügung bekannt:

1. Am **Sonntag, dem 02. Dezember 2007**, dürfen im Gewerbegebiet Halle-Neustadt entlang der Zscherbener Landstraße zwischen Stadtgrenze und Bundesstraße 80 alle Verkaufsstellen im Sinne des § 2 Ladenöffnungszeitengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 22. November 2006 (LöffZeitG LSA) in der Zeit von 13 bis 17 Uhr geöffnet sein.

2. Der § 9 des LöffZeitG LSA, die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes vom 06. Juni 1994 (BGBl. I S. 1170), zuletzt geändert durch Neunte Zuständigkeitsanpassungsverordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407, 2435), des Jugendarbeitsschutzgesetzes vom 12. April 1976 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Art. 230 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und des Mutterschutzgesetzes in der Neufassung vom 20. Juni 2002 (BGBl. I S. 2318), zuletzt geändert durch Gesetz zur Einführung des Elterngeldes vom 05. Dezember 2006 (BGBl. I S. 2784, 2756) sind zu beachten.

3. Für diese Allgemeinverfügung wird die sofortige Vollziehung angeordnet.

4. Die Allgemeinverfügung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Amtsblatt für die Stadt Halle (Saale) in Kraft.

### Begründung:

Gemäß § 7 Abs. 1 des LöffZeitG LSA kann die Gemeinde erlauben, dass Verkaufsstellen aus besonderem Anlass an höchstens vier Sonn- und Feiertagen geöffnet werden. Gem. § 7 Abs. 2 dieses Gesetzes darf die Öffnung fünf zusammenhängende Stunden in der Zeit von 11 Uhr bis 20 Uhr nicht überschreiten. Dabei ist auf die Zeit des Hauptgottesdienstes Rücksicht zu nehmen. Zuständig für die Erlaubnis der zusätzlichen Ladenöffnungszeiten ist die Gemeinde, in diesem Fall die Stadt Halle (Saale).

Die Erlaubnis wird anlässlich des von den dortigen Gewerbetreibenden veranstalteten Adventsmarktes erteilt. Die sofortige Vollziehung dieser Allgemeinverfügung wurde nach § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) in der zurzeit geltenden Fassung angeordnet. Das besondere öffentliche Interesse ist gegeben, da im Bereich des Gewerbegebietes Zscherbener Landstraße zum festlich gestalteten Weihnachtsmarkt mit einem besonders hohen Besucherandrang zu rechnen ist. Diesen Besuchern muss die Möglichkeit gegeben werden, sich neben typischen Geschenken mit allen Waren des Ge- und Verbrauchs über die gesetzlichen Ladenöffnungszeiten hinaus auszustatten. Es besteht also ein regionales Versorgungsinteresse, das nur durch eine Freigabe zusätzlicher Öffnungszei-

ten befriedigt werden kann und somit eine Erweiterung der Ladenöffnungszeiten in diesem Bereich rechtfertigt.

### Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), einzulegen. Die Frist ist auch gewahrt, wenn der Widerspruch bei der zuständigen Widerspruchsbehörde, dem Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt, Willy-Lohmann-Straße 7, 06114 Halle (Saale), eingelegt wird.

Halle (Saale), 16. Oktober 2007

**Dagmar Szabados**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Gewerbegebiet Südstadtring

Die Stadt Halle (Saale) gibt folgende Allgemeinverfügung bekannt:

1. Am **Sonntag, dem 02. Dezember 2007** und am **Sonntag, dem 16. Dezember 2007**, dürfen im Gebiet entlang dem Südstadtring, begrenzt durch Paul-Suhr-Straße und Florentiner Bogen, alle Verkaufsstellen im Sinne des § 2 Ladenöffnungszeitengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 22. November 2006 (LöffZeitG LSA) in der Zeit von 13 bis 18 Uhr geöffnet sein.

2. Der § 9 des LöffZeitG LSA, die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes vom 06. Juni 1994 (BGBl. I S. 1170), zuletzt geändert durch Neunte Zuständigkeitsanpassungsverordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407, 2435), des Jugendarbeitsschutzgesetzes vom 12. April 1976 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Art. 230 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und des Mutterschutzgesetzes in der Neufassung vom 20. Juni 2002 (BGBl. I S. 2318), zuletzt geändert durch Gesetz zur Einführung des Elterngeldes vom 05. Dezember 2006 (BGBl. I S. 2784, 2756) sind zu beachten.

3. Für diese Allgemeinverfügung wird die sofortige Vollziehung angeordnet.

4. Die Allgemeinverfügung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Amtsblatt für die Stadt Halle (Saale) in Kraft.

### Begründung:

Gemäß § 7 Abs. 1 des LöffZeitG LSA kann die Gemeinde erlauben, dass Verkaufsstellen aus besonderem Anlass an höchstens vier Sonn- und Feiertagen geöffnet werden. Gem. § 7 Abs. 2 dieses Gesetzes darf die Öffnung fünf zusammenhängende Stunden in der Zeit von 11 Uhr bis 20 Uhr nicht überschreiten. Dabei ist auf die Zeit des Hauptgottesdienstes Rücksicht zu nehmen. Zuständig für die Erlaubnis der zusätzlichen Ladenöffnungszeiten ist die Gemeinde, in diesem Fall die Stadt Halle (Saale).

Die Erlaubnis wird anlässlich des von den dortigen Gewerbetreibenden veranstalteten Advents- und Weihnachtsmarktes er-

teilt. Die sofortige Vollziehung dieser Allgemeinverfügung wurde nach § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) in der zurzeit geltenden Fassung angeordnet. Das besondere öffentliche Interesse ist gegeben, da im Bereich des Gewerbegebietes Südstadtring zum festlich gestalteten Weihnachtsmarkt mit einem besonders hohen Besucherandrang zu rechnen ist. Diesen Besuchern muss die Möglichkeit gegeben werden, sich neben typischen Geschenken mit allen Waren des Ge- und Verbrauchs über die gesetzlichen Ladenöffnungszeiten hinaus auszustatten. Es besteht also ein regionales Versorgungsinteresse, das nur durch eine Freigabe zusätzlicher Öffnungszeiten befriedigt werden kann und somit eine Erweiterung der Ladenöffnungszeiten in diesem Bereich rechtfertigt.

### Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), einzulegen. Die Frist ist auch gewahrt, wenn der Widerspruch bei der zuständigen Widerspruchsbehörde, dem Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt, Willy-Lohmann-Straße 7, 06114 Halle (Saale), eingelegt wird.

Halle (Saale), 16. Oktober 2007

**Dagmar Szabados**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Gewerbegebiet Leipziger Chaussee

Die Stadt Halle (Saale) gibt folgende Allgemeinverfügung bekannt:

1. Am **Sonntag, dem 16. Dezember 2007** und am **Sonntag, dem 23. Dezember 2007**, dürfen im Gebiet der Leipziger Chaussee, nördlich begrenzt durch Deutsche Grube, südlich begrenzt durch Alwinenstraße alle Verkaufsstellen im Sinne des § 2 Ladenöffnungszeitengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 22. November 2006 (LöffZeitG LSA) in der Zeit von 13 bis 18 Uhr geöffnet sein.

2. Der § 9 des LöffZeitG LSA, die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes vom 06. Juni 1994 (BGBl. I S. 1170), zuletzt geändert durch Neunte Zuständigkeitsanpassungsverordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407, 2435), des Jugendarbeitsschutzgesetzes vom 12. April 1976 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Art. 230 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und des Mutterschutzgesetzes in der Neufassung vom 20. Juni 2002 (BGBl. I S. 2318), zuletzt geändert durch Gesetz zur Einführung des Elterngeldes vom 05. Dezember 2006 (BGBl. I S. 2784, 2756) sind zu beachten.

3. Für diese Allgemeinverfügung wird die sofortige Vollziehung angeordnet.

4. Die Allgemeinverfügung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Amtsblatt für die Stadt Halle (Saale) in Kraft.

### Begründung:

Gemäß § 7 Abs. 1 des LöffZeitG LSA kann die Gemeinde erlauben, dass Verkaufsstellen aus besonderem Anlass an höchstens vier Sonn- und Feiertagen geöffnet werden. Gem. § 7 Abs. 2 dieses Gesetzes darf die Öffnung fünf zusammenhängende Stunden in der Zeit von 11 Uhr bis 20 Uhr nicht überschreiten. Dabei ist auf die Zeit des Hauptgottesdienstes Rücksicht zu nehmen. Zuständig für die Erlaubnis der zusätzlichen Ladenöffnungszeiten ist die Gemeinde, in diesem Fall die Stadt Halle (Saale).

Die Erlaubnis wird anlässlich des von den dortigen Gewerbetreibenden veranstalteten Advents- und Weihnachtsmarktes erteilt. Die sofortige Vollziehung dieser Allgemeinverfügung wurde nach § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) in der zurzeit geltenden Fassung angeordnet. Das besondere öffentliche Interesse ist gegeben, da im Bereich des Gewerbegebietes Leipziger Chaussee zum festlich gestalteten Weihnachtsmarkt mit einem besonders hohen Besucherandrang zu rechnen ist. Diesen Besuchern muss die Möglichkeit gegeben werden, sich neben typischen Geschenken mit allen Waren des Ge- und Verbrauchs über die gesetzlichen Ladenöffnungszeiten hinaus auszustatten. Es besteht also ein regionales Versorgungsinteresse, das nur durch eine Freigabe zusätzlicher Öffnungszeiten befriedigt werden kann und somit eine Erweiterung der Ladenöffnungszeiten in diesem Bereich rechtfertigt.

### Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), einzulegen. Die Frist ist auch gewahrt, wenn der Widerspruch bei der zuständigen Widerspruchsbehörde, dem Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt, Willy-Lohmann-Straße 7, 06114 Halle (Saale), eingelegt wird.

Halle (Saale), 16. Oktober 2007

**Dagmar Szabados**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Durchführung der automatischen Verkehrszählungen

In der Zeit vom Sonntag, dem 4. November, bis zum Samstag, dem 10. November, werden im Stadtgebiet von Halle vorrangig auf den Einfallstraßen der Stadt 55 Zählplatten auf die Fahrspuren montiert. Diese Zählplatten sollen an 18 relevanten Straßenquerschnitten das gesamt-

te Verkehrsaufkommen des fließenden Verkehrs einschließlich der Geschwindigkeit der Fahrzeuge innerhalb einer Woche erfassen. Die Zählstellen sind am Fahrbahnrand durch die Verkehrszeichen 112 „Unebene Fahrbahn“ und dem Zusatzzeichen „Zählplatten“ gekennzeichnet.

Folgende Straßenquerschnitte werden gezählt: Berliner Chaussee/B 100, Berliner Straße, Delitzscher Straße/ASS Halle-Ost, Leipziger Chaussee/B 6, Europachaussee südl., Europachaussee nördl. B 6, Merseburger Straße/B 9, Eierweg/Röpziger Brücke, Lauchstädter Straße/Angersdorf, Eislebener Chaussee (B 80)/Magistrale, Eislebener Chaussee B 80, Salzländer Straße/Dölau, Magdeburger Chaussee/B 6, Köthener Straße/Trotha, Posthornstraße/Tornau, An der Magistrale/B 80, Brücke Giebichenstein/Kröllwitz, Regensburger Straße/Osendorf.

Die Zählungen dienen dazu, die aktuellen Veränderungen der Belastungen des städtischen Hauptstraßennetzes zu erfassen. Damit werden Grundlagen für weitere Planungen geschaffen.

Mit der Durchführung der automatischen Verkehrszählungen werden in diesem Jahr die Firma Messtechnik Mehl aus Wolfhagen mit einem Kostenaufwand von rund 12 100 Euro und die Firma HASTRA-Service GmbH mit rund 1 100 Euro für die Stadtverwaltung beauftragt.

**Stadt Halle (Saale)**  
Fachbereich Stadtentwicklung und -planung

\*\*\*

## Abgabe Prüfungsbericht nach Makler- und Bauträgerverordnung

Der Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit der Stadtverwaltung möchte an dieser Stelle alle Gewerbetreibenden, die gemäß § 14 Abs. 1 Gewerbeordnung eine Gewerbebetätigung als Finanzmakler, Bauherr oder Bautreuer in der Stadt Halle (Saale) angemeldet haben, an die Abgabe ihres Prüfungsberichtes gem. § 16 Abs. 1 der Makler- und Bauträgerverordnung für das Kalenderjahr 2006 erinnern.

Dieser Prüfungsbericht muss der zuständigen Behörde (hier: Stadt Halle (Saale) – Die Oberbürgermeisterin –, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale)) bis zum 31.12.2007 vorliegen. Wegen der Schließung der Stadtverwaltung zum Jahreswechsel ist eine persönliche Abgabe im Team Gewerbe (Sitz: Am Stadion 5, Raum 939) nur bis zum 21.12.2007, 12 Uhr, möglich. Für Rückfragen steht das Team Gewerbe unter der Rufnummer 0345 221-1409 zur Verfügung

Zu **Wespen, Hornissen, Bienen und Hummeln** erhalten Bürger Informationen und Beratung vom Fachbereich Umwelt, Tel. 221-4444. In dringenden Fällen und am Wochenende werden Hinweise von der Leitstelle der Feuerwehr, Tel. 221-5000, gegeben.

— Anzeigen

## Schon gewusst???

### - Lesezirkel

... mieten von **aktuellen Zeitschriften**, für Sie **privat zu Hause**, oder für's Geschäft. Bis zu **50% Preisvorteil** gegenüber Kauf!  
Tel. 0345/5600364 Fax 5600363  
Die Medien-Palette Halle  
Delitzscher Str. 84

## KECKE RECHTSANWÄLTE

Rechtsanwalt Sven Kecke

## Tätigkeitsschwerpunkt: Privates Insolvenzrecht

Advokatenweg 20 in 06114 Halle

Tel.: (0345) 525 09 525

(Beratung EUR 50,00)

## Private Insolvenz ohne lange Wartezeiten!

Die privaten Insolvenzen nehmen auch im Jahr 2007 wieder deutlich zu. Mit Hilfe eines privaten Insolvenzverfahrens mit der Möglichkeit einer Restschuldbefreiung starten jedes Jahr viele tausend überschuldete Haushalte einen finanziellen Neuanfang. Die Kosten dieses Verfahrens von ca. EUR 2.000,00 bis ca. EUR 4.000,00 werden den Schuldnern bislang zumeist bis zum Abschluss des Verfahrens gestundet und können auch ganz erlassen werden. Für das Jahr 2008 ist in diesem Bereich jedoch eine Gesetzesänderung geplant. In Zukunft wird es kein Insolvenzverfahren mehr zum Nulltarif geben. Wem es also nicht möglich ist, seine Schulden in absehbarer Zeit zurück zu zahlen, für den kann ein privates Insolvenzverfahren (noch mit Verfahrenskostenstundung) einen Ausweg aus der Schuldenfalle bedeuten. Bei einem Verbraucherinsolvenzverfahren muss der Schuldner zuvor bei einer geeigneten Person (Rechtsanwältin/Rechtsanwalt) oder Stelle (Schuldnerberatung) einen außergerichtlichen Einigungsversuch mit den Gläubigern vornehmen und sich dieses bescheinigen lassen. Auf Grund der Überlastung der Schuldnerberatungsstellen ist jedoch dort regel-

mäßig nicht mit einem zügigen Verfahren zu rechnen. Die Bearbeitung durch eine/einen Rechtsanwältin/Rechtsanwalt kostet zwar in der Regel Geld (Beratungshilfe wird für diesen Bereich nur noch in Ausnahmefällen gewährt). Die Kosten für den Anwalt sind aber dann gut angelegt, wenn man bedenkt, dass durch ein zügiges Verfahren der Schuldner das Verfahren noch über Verfahrenskostenstundung betreiben kann. Denn durch eine zügige Bearbeitung, welche die Schuldnerberatungsstellen meist nicht bieten können, kann sich der Schuldner die Verfahrenskosten sparen. Darüber hinaus ist das Rechtsgebiet des Insolvenzrechtes auch eine hoch komplizierte Rechtsmaterie. Für die Bearbeitung von Insolvenzverfahren sind daher oft auch umfangreiche Kenntnisse notwendig (zum Beispiel bei Grundstücken, laufenden Verträgen, Sicherung der Altersvorsorge etc.). Eine Standardbearbeitung führt in solchen Fällen oft dazu, dass der Schuldner mehr verliert, als er eigentlich muss.

**RA Sven Kecke** (Der Autor ist Rechtsanwalt in der Kanzlei KECKE Rechtsanwälte in Halle und auf privates Insolvenzrecht spezialisiert.)

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt:

Trotha: Marsstr. bis Am Hang  
Ammendorf/Beesen  
Dölau (E.-Weber-Str./Mehringstr.)

Interessenten melden sich bitte bei:

Köhler KG, M.-Brauttsch-Str. 14, 06108 Halle  
Tel. 0345/2021551, Fax 2021552

## Öffentliche Bekanntmachung

Die Bundesnetzagentur gibt bekannt, dass die Deutsche Telekom AG, Sitz Bonn, die Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 des Grundbuchbereinigungsgesetzes für Telekommunikationsanlagen (Erdkabel) in der Stadt Halle (Saale) beantragt hat.

Betroffen sind folgende Flurstücke: **Gemarkung Dölau**, Flur 1 Flurstücke 59/7, 85, 321/89, 322/1 und 324/8, **Gemarkung Lettin**, Flur 1 Flurstücke 63/3, 63/4, 63/6, 63/7, 63/8, 63/9, 63/54, 65/8, 66/9, 193/48, 194/50, 195/50, 196/50, 617, 619, 621, 623, 625, 627, 629, 631 und 633, Flur 5 Flurstücke 16/1, 16/2 und 27.

Betroffene können innerhalb von vier Wochen vom Tag dieser Bekanntmachung an die Antragsunterlagen bei der Bundesnetzagentur, Außenstelle Erfurt, Z 22-11 B 052/06, Zimmer 403, Zeppelinstraße 16, 99096 Erfurt einsehen und schriftlich bzw. zur Niederschrift Widerspruch einlegen. Entsprechende Formulare sind dort erhältlich. Die Vereinbarung eines Termins oder ggf. eines anderen Ortes für die Einsichtnahme ist unter der Telefonnummer (03 61) 73 98-145 möglich.

Erfurt, 11.10.07 Bundesnetzagentur

## Bekanntmachung

Der Vorstand der Halleschen Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ e.G. beabsichtigt, die nachfolgend aufgeführten Mitglieder gem. § 11 Abs. 1 Buchstabe b) und e) der Satzung der Halleschen Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ e.G. zum 31.12.2007 aus der Genossenschaft auszuschließen:

Mitgl.Nr.	Name	Mitgl.Nr.	Name
6837	Silke Schulze	6886	Carola Schlüter
7079	Kathrin Kottwitz	8787	Lothar Uebel
12508	Klaus Kadler	12934	Thomas Lindner
13066	Peter Seidel	13571	Anke Götzte
13798	Amadou Sall	13826	Amadu Jalloh
13845	Kerstin Bos	13850	Hendrik Kruschel
13882	Evelyn Wendenburg	14184	Baur Khalil
14263	Stuart Garry Place	14347	Toni Mertens
14424	André Schmidt	14425	Sebastian Gneist



Die zum Ausschluss vorgesehenen Mitglieder können innerhalb eines Monats durch einen an den Vorstand der Halleschen Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ e.G., Freyburger Str. 3, 06132 Halle/Saale, eingeschriebenen Brief gegen den Ausschluss eine zu begründende Berufung einlegen. Über die Berufung entscheidet der Aufsichtsrat.  
- Vorstand -

# Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

## Ausschreibungen nach VOB/A § 17

**Ausschreibungsnummer:** FB 67-B-53/2007

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Gertraudenfriedhof, Abt. 25, Garten- und Landschaftsbauarbeiten: 110 m³ Oberboden; 10 m³ Rollkies; 1 310 m² Gehölzfläche; 875 m² Rasenfläche; 145 m² wassergebundene Decke; Aufbrucharbeiten, Erdarbeiten, Fertigstellungspflege  
**Ausführungsort:** Halle (Saale), Gertraudenfriedhof

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB 66-B-29/2007

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Freiflächen ehemalige Hafenbahn im Rahmen einer „Beschäftigung schaffenden Infrastrukturförderung (BSI)“ - Maßnahme § 279a SGB III, Wegebauarbeiten: vorh. Baustellenmüll beseitigen 5 t, Vegetationsdecke abschalen 5 cm, 4 000 m²; Bäume roden mit Wurzelstock 9 Stück; Baustraße herstellen und ausbauen mit Schotter 100 m³; Oberboden abtragen 150 m³; Planum herstellen 13 000 m²; Straßenablauf 1 Stück; Frostschuttschicht – 20 bis 45 cm, 560 m³; Geotextil 900 m²; Betonsteinpflaster 990 m²; bituminöse Tragschicht 1 250 m²; Asphaltbetondeckschicht 1 200 m²; Riesenschaukel 3 Stück; Baumgruben 187 Stück, Oberboden liefern – auf Wiesenflächen 450 m³; Oberboden liefern - 40 cm auf Pflanzflächen 650 m³; Ansaatflächen Wiesen 9 500 m²; Pflanzungen – 191 Bäume, Sträucher u. a. 2 732 Stück  
**Ausführungsort:** Halle (Saale), ehemalige Hafenbahn

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** ZGM-B-062/2007

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Komplettabbruch ehem. Jugendtreff „Schnatterinchen“; ca. 4 700 m³ Gebäude, Plattenbauweise abbrechen; Abbruch von 14 Stück Schächten; ca. 160 m Zaunabbruch; ca. 1 000 m² befestigte Fläche (Beton- und Gehwegplatten) abbrechen; ca. 2 000 m² Mutterboden/Rasenansaat  
**Ausführungsort:** Hettstedter Straße 49, 06124 Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** ZGM-B-063/2007

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Anzeigen

**Art und Umfang der Leistung:** Abbruch ehemalige Kindertageseinrichtung - Komplettabbruch des Gebäudes bis Unterkante Kellerfundament 8 300 m³ umbauter Raum, ca. 500 m² Abbruch Hof- und Wegebefestigung, ca. 1 000 m³ Baugrubenverfüllung nach Komplettabbruch, ca. 500 m³ Oberbodenauftrag (im Mittel 0,30 m), ca. 1 500 m² Rasenansaat  
**Ausführungsort:** Waldmeisterstraße 4/5, 06120 Halle (Saale)

**Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, Tel.-Nr. 0345 6932574/554, und im Internet unter www.halle.de (Webcode über Suche: @Ausschreibungen) veröffentlicht.**

## Ausschreibungen nach VOL/A § 17

**Ausschreibungsnummer:** FB 37 39/2007

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

**Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung:** Rahmenvereinbarung zur Lieferung von Medikamenten zur Bestückung von Notarzt-Einsatz-Fahrzeugen Ort der Lieferung: An der Feuerwache 5, 06124 Halle (Saale)

## Stellenausschreibungen

Die Stadt Halle (Saale) sucht für den Fachbereich Tiefbau/Straßenverkehr zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

### Baucontrollerin/ Baukontrolller

#### Anforderungen:

- abgeschlossene Hochschul- oder Fachhochschulausbildung in der Studienrichtung Bauwesen, Fachrichtung Ing.-Spezialbau, Bauwirtschaft und Management, Infrastruktur und Umwelt oder gleichwertige Ausbildung
- mehrjährige Erfahrung als Bauingenieur/Bauleiter
- gute Kenntnisse der Planungsabläufe nach HOAI sind erforderlich
- gute Kenntnisse der Vergabeverfahren nach VOB, VOL, VOF sind erwünscht

- Spezialkenntnisse des Kommunal- und Verwaltungsrechts sind von Vorteil
- Kenntnisse über betriebswirtschaftliche Controllinginstrumente und -methoden zur Wirtschaftlichkeitssteuerung und Erfolgskontrolle
- Fähigkeit zur selbstständigen analytischen und konzeptionellen Arbeit
- Entscheidungsfähigkeit, Belastbarkeit, Einsatzbereitschaft sowie Flexibilität wird vorausgesetzt

#### Aufgaben:

- Aufbau des Baucontrolling im Fachbereich Tiefbau und Straßenverkehr
- Steuerung der Investitionsvorhaben nach Planungs-, Kostensicherheit und Wirtschaftlichkeit
- Projektprüfung in den einzelnen Planungsphasen
- Preisprüfung sowie Nachtragsprüfung
- Objektbegleitung und Kostenüberwachung während der Bauphase
- Erstellen von Abweichungsanalysen
- Einleitung von entsprechenden Maßnahmen zur Gegensteuerung.

Die Vergütung erfolgt nach Vergütungsgruppe IVA/III BAT-O bzw. Entgeltgruppe 11 TVöD.

Schwerbehinderte, die sich für diese Tätigkeit interessieren, werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Die Stadt Halle (Saale) ist bemüht, die Beschäftigung von Frauen zu fördern, deshalb wird die Bewerbung von Frauen begrüßt.

Für Rückfragen steht Susanne Ströhl im Fachbereich Tiefbau/Straßenverkehr, Tel.: 0345 221-2355, zur Verfügung. Vorstellungskosten werden von der Stadt Halle (Saale) nicht erstattet.

Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, sondern nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens vernichtet. Auf Wunsch des Bewerbers werden die Bewerbungsunterlagen zurückgesandt, wenn ein frankierter Freiumschlag beigefügt ist.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind bis zum 9. November 2007 an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Organisation und Personalservice, 06100 Halle (Saale), zu richten.

### Stadt Halle (Saale) Die Oberbürgermeisterin

\*\*\*

Die Stadt Halle (Saale) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den Fachbereich Gesundheit/Veterinärwesen, für das Ressort Gesundheit, eine/einen

### Beratungsärztin/ Beratungsarzt

#### Anforderungen:

Gesucht wird eine Fachärztin/ ein Facharzt für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, eine Fachärztin/ein Facharzt für

Kinderchirurgie bzw. eine in der Kinderheilkunde erfahrene Allgemeinmedizinerin/ein Allgemeinmediziner. Promotion ist erwünscht, aber nicht Bedingung.

Bewerber können sich auch Ärztinnen/Ärzte in der Facharztausbildung zum Facharzt/in für Kinderheilkunde.

Kenntnisse und Anwendung der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen werden vorausgesetzt.

Ebenso große Bedeutung wie die individuelle Erfahrung haben Einsatzbereitschaft, Organisationstalent, Durchsetzungsvermögen sowie Freude an der Motivation und Führung von Mitarbeitern in einem Team.

#### Aufgaben:

- Wahrnehmung ärztlicher Aufgaben auf dem Gebiet des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes nach dem Jugendgesundheitsdienstgesetz Sachsen-Anhalt, einschließlich notwendiger aufsuchender Hilfen und Mitwirkung beim Gesundheitsschutz
- Durchführung präventiver Maßnahmen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Erarbeitung von Stellungnahmen und Gutachten
- Beratung von Personensorgeberechtigten (z. B. bei Behinderungen)
- ressortbezogene Gesundheitsberichterstattung

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 TVöD, zuzüglich einer persönlichen Zulage.

Schwerbehinderte, die sich für diese Tätigkeit interessieren, werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Die Stadt Halle (Saale) ist bemüht, die Beschäftigung von Frauen zu fördern, deshalb wird die Bewerbung von Frauen begrüßt.

Für Rückfragen steht im Fachbereich Gesundheit/Veterinärwesen Dr. Christine Gröger, Tel.: 0345 6856742, zur Verfügung. Vorstellungskosten werden von der Stadt Halle (Saale) nicht erstattet.

Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, sondern nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens vernichtet. Auf Wunsch des Bewerbers werden die Bewerbungsunterlagen zurückgesandt, wenn ein frankierter Freiumschlag beigefügt ist.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind bis zum 7. November 2007 an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Organisation und Personalservice, Ressort III, 06100 Halle (Saale), zu richten.

### Stadt Halle (Saale) Die Oberbürgermeisterin

\*\*\*

Die Stadt Halle (Saale) sucht für den Fachbereich Kinder, Jugend und Familie im Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) zwei

## Wohnbezirkssozialarbeiterinnen/ Wohnbezirkssozialarbeiter

befristet in der Mutterschutzfrist und Elternzeit der Stelleninhaberinnen.

#### Aufgaben:

- soziale Beratung, Hilfeplanung und Vermittlung von Sozialleistungen
- Beratung bei Trennungs-, Scheidungs- und Umgangsfragen
- Beratung, Gewährung, Steuerung von Hilfen zur Erziehung und Eingliederungshilfen (seel. Behinderg.)
- Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche
- Mitwirkung in familiengerichtlichen Verfahren
- präventive Arbeit im Wohngebiet/Quartier
- Gremienarbeit im Wohngebiet/Quartier

#### Anforderungen:

- Fachhochschulausbildung Sozialarbeit/Sozialpädagogik
- Erfahrungen in der Beratungsarbeit mit Familien, Kindern und Jugendlichen
- Rechtskenntnisse, insbesondere BGB, SGB I, VIII, IX, X und XII
- fundierte Kenntnisse über Methoden der Sozialarbeit und möglichst in systemischer Beratung
- Bereitschaft und Fähigkeit zur Teamarbeit und zur Ausgestaltung kooperativer Hilfeprozesse
- Einfühlungsvermögen und Fähigkeit zur Selbstreflexion
- PC-Kenntnisse
- persönliches Engagement und Flexibilität, Belastbarkeit, Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit,

Die Vergütung erfolgt nach Vergütungsgruppe IVb BAT-O bzw. Entgeltgruppe 9 TVÖD.

Schwerbehinderte, die sich für diese Tätigkeit interessieren, werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Für Rückfragen stehen Gabriele Heder, Tel.: 0345 1229811, und Katharina Bredlerow, Tel.: 0345 2927821, im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie zur Verfügung.

Vorstellungskosten werden von der Stadt Halle (Saale) nicht erstattet.

Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, sondern nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens vernichtet. Auf Wunsch des Bewerbers werden die Bewerbungsunterlagen zurückgesandt, wenn ein frankierter Freiumschlag beigefügt ist.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind bis zum 7. November 2007 an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Organisation und Personalservice, Ressort I, 06100 Halle (Saale), zu richten.

### Stadt Halle (Saale) Die Oberbürgermeisterin

# IMMOBILIEN MIETEN UND KAUFEN

## Mietobjekte

### 1-Zimmer-Wohnungen

\* **1 Zimmer**, 06132 Halle- Weißenfelser Straße; Single-Wohnung für Jung & Alt; Studenten/ Azubis mit Sonderkonditionen; TV/ Internet-Zugang vorhanden. Balkon. Lift, saniert, 31 qm. Kontakt: Frau Packendorf - Tel. 290 2086

### 2-Zimmer-Wohnungen

**2-Zimmer-Wohnung**, 06112 Halle (Saale), Volhardstr. 20, 65 qm, Balkon, Abstellraum, Badewanne, gefliestes Bad, Küche und Bad mit Fenster, KM 407 EUR zzgl. NK, Bärbel Kaden, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257229  
**2-Zimmer-Wohnung**, 06126 Halle (Saale), Westliche Neustadt, Ibsenweg 2, 54,28 qm, Personenaufzug, Badewanne, gefliestes Bad, Küche mit Fenster, KM 257,26 EUR zzgl. NK, Marina Metzke, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734207  
**2-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle (Saale), Balkeweg 1, 45 qm, vollsaniert, Dusche, gefliestes Bad, Seniorenrecht, KM 279 EUR zzgl. NK, Iris Kraske, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-7807694

ske, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257128  
**2-Zimmer-Wohnung**, 06112 Halle (Saale), Conradstr. 19, 60 qm, Keller, Tageslichtbad, Badewanne, Küche mit Fenster, KM 348 EUR zzgl. NK, Bärbel Kaden, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257229

**2-Zimmer-Wohnung**, 06132 Halle (Saale), Silberhöhe, Silbertalerstraße 12, 55,27 qm, Personenaufzug, Badewanne, gefliestes Bad, Küche mit Fenster, KM 225,65 EUR zzgl. NK, Kristina Rößler, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-7807694

**2-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle (Saale), Johannesplatz 21, 51 qm, vollsaniert, Badewanne, gefliestes Bad, Küche mit Fenster, KM 300 EUR zzgl. NK, Iris Kraske, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257128

**2-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle (Saale), Türkstr. 10, 46 qm, vollsaniert, WG-geeignet, Dusche, gefliestes Bad, Küche und Bad mit Fenster, KM 271 EUR zzgl. NK, Jens Wenige, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257113  
\* **2 Zimmer**, 06120 Halle, Salzbinsenweg, 56,52 qm mit Wohnküche und Südbalkon, IV.OG, saniert, 260 € KM zzgl. NK nach erfolgter Fassadensanierung. Kontakt: HW Freiheit e.G. – Tel. kostenfrei 0800 – 40 111 40 (wochentags 8-18 Uhr)

tenfrei 0800 – 40 111 40 (wochentags 8-18 Uhr)

\* **2 Zimmer**, 06610 Halle – Wohnen fast in der Innenstadt, saniert, ruhig gelegen, grünes Umfeld, sehr gute Infrastruktur, gewachsenes Wohngebiet - Jonasstraße. Kontakt: HW Freiheit e.G. – Tel. kostenfrei 0800 – 40 111 40 (wochentags 8-18 Uhr)

### 3-Zimmer-Wohnungen

**3-Zimmer-Wohnung**, 06114 Halle (Saale), Feuerbachstr. 11, 76 qm, Gasheizung, Badewanne, gefliestes Bad, Küche und Bad mit Fenster, KM 446 EUR zzgl. NK, Bärbel Kaden, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257229

**3-Zimmer-Wohnung**, 06126 Halle (Saale), Westliche Neustadt, Theodor-Sturm-Straße 15, 56,65 qm, Balkon, Keller, Badewanne, KM 203,23 EUR zzgl. NK, Gisela Kirchoff, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734247

**3-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle (Saale), Ernst-Eckstein-Str. 2, 70,15 qm, 2. Obergeschoss, KM 378 EUR zzgl. NK, Susanne Schoebbel, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257115

**3-Zimmer-Wohnung**, 06122 Halle (Saale), Nördliche Neustadt, Zur Saaleue 83, 59,09 qm, Balkon, Keller, Elektro n. DIN Wohnung, frei ab Januar 2008, KM 295,51 EUR zzgl. NK, Anja Teichmann, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734243

\* **3 Zimmer**, 06112 Halle (Saale), Am Bergmannstrost 32, 64,99 qm, Loggia, Badewanne, WBS erforderlich, gefliestes Bad, Küche und Bad mit Fenster, KM 299,06 EUR zzgl. NK, Susanne Schoebbel, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257115  
**3-Zimmer-Wohnung**, 06126 Halle (Saale), Westliche Neustadt, Cloppen-

burger Straße 11, 56,65 qm, Balkon, Keller, Badewanne, KM 205,24 EUR zzgl. NK, Annemarie Schmidt, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734213  
**3-Zimmer-Wohnung**, 06126 Halle (Saale), Westliche Neustadt, Daniel-Defoe-Straße 10, 56,65 qm, Balkon, Keller, KM 210,67 EUR zzgl. NK, Marina Metzke, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734207

## Wohnung gesucht?

www.wgfreiheit.de  
kostenfrei 0800 - 40 111 40  
(wochentags 8-18 Uhr)  
HW „Freiheit“ e.G.

**3-Zimmer-Wohnung**, 06112 Halle (Saale), Am Bergmannstrost 32, 64,99 qm, Loggia, Badewanne, WBS erforderlich, gefliestes Bad, Küche und Bad mit Fenster, KM 299,06 EUR zzgl. NK, Susanne Schoebbel, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257115

**3-Zimmer-Wohnung**, 06126 Halle (Saale), Westliche Neustadt, Mindener Straße 16, 56,65 qm, Balkon, Keller, Badewanne, KM 204,44 EUR zzgl. NK, Annemarie Schmidt, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734213

**3-Zimmer-Wohnung**, 06124 Halle (Saale), Südliche Neustadt, Ballenstedter Straße 1, 59,75 qm, Balkon, Keller, Badewanne, KM 289,37 EUR zzgl. NK, Gisela Kirchoff, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734247

\* **3 Zimmer**, 06130 Halle, Service-Wohnanlage für Senioren - Ouluer Straße, Rezeptionsdienst, Mieterclub, **Gesundheitspraxis und Pflegedienst im Haus**, Nähe Kaufhalle und Ärztehaus, für nur 192 € KM zzgl. NK, Kontakt:

HW Freiheit e.G. – Tel. kostenfrei 0800 – 40 111 40 (wochentags 8-18 Uhr)

\* **3 Zimmer**, 06128 Halle, Küche/Bad mit Fenster, saniert, Balkon, IV. OG, zentrale Südstadtlage – Züricher Str. + Südstadtring; Fragen Sie nach unserem Kraxelbonus! Kontakt: HW Freiheit e.G. – Tel. kostenfrei 0800 – 40 111 40 (wochentags 8-18 Uhr)

### 4-Zimmer-Wohnungen

**Günstige Traumwohnung**, 4-Zi-DG in Amsdorf, 126 qm, gefl. Bad, Eckwanne + Dusche, große Wohnküche, alle Räume mit Fenster + Außenrollos, Laminat, PKW-Stellpl., KM 439,- EUR + NK, 1 Monat mietfrei. Tel. 03475-6678612

**4-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle (Saale), Brucknerstr. 18, 105,77 qm, Denkmalschutz, Balkon, Abstellraum, Badewanne, gefliestes Bad, Küche und Bad mit Fenster, KM 550,65 EUR zzgl. NK, Jens Wenige, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257113

**4-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle, Bethovenstr. 8, 105 qm, Denkmalschutz, Balkon, Abstellraum, Badewanne, gefliestes Bad, Küche und Bad mit Fenster, KM 525 EUR zzgl. NK, Susanne Schoebbel, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257115

**4-Zimmer-Wohnung**, 06132 Halle (Saale), Silberhöhe, Wettiner Straße 2, 65,45 qm, Balkon, Keller, Badewanne, KM 291,64 EUR zzgl. NK, Kristina Rößler, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-7807694

\* **4 Zimmer**, 06132 Halle, Wohnen am Park – Hanoier Straße; ruhige Wohnlage, gute Infrastruktur, Balkon, IV. OG, Fragen Sie nach unserem Kraxelbonus! Kontakt: HW Freiheit e.G. – Tel. kostenfrei 0800 – 40 111 40 (wochentags 8-18 Uhr)

\* **4 Zimmer**, 06128 Halle, sanierter Plattenbau nahe Pestalozzipark, Küche/Bad mit Fenster, IV.OG; 312 € KM zzgl. NK, Kontakt: Frau Packendorf - Tel. 290 2086

### 5-Zimmer-Wohnungen

\* **5 Zimmer**, 06132 Halle, Wohnpark an der Elsteraue; Südbalkon, II. OG, ruhiges Wohngebiet, nur Anliegerverkehr, familienfreundlich, Serviceleistungen über unseren Kooperationspartner, Kontakt: HW Freiheit e.G. – Tel. kostenfrei 0800 – 40 111 40 (wochentags 8-18 Uhr)

### Gewerbeobjekte

**Werkstatt 300 m²**, mit Büro, NG und Wohnung 90 m² sowie Bauland 4000 m² zu verm./verk., Preis VB. Tel. 0172/3426027.

## Kaufobjekte

### Einfamilienhäuser

**Brehna, EFH ruhig und grün**, 3 Zi, Kü, Bad, NG, Ausbaures. vorh., Grst. 555 m². 55 T€ + MC. Newland 0176 / 24 32 97 45  
**Wiesena, EFH m. NG**, Wofl. ca. 94 m². Grst. ca. 190 m² (UVH) 25 T€ + MC. Newland 0176 / 24 32 97 45

### Grundstücke

**Oppin und Zwintschöna** Grundstücke von 430 - 900 m² ab 19 T€, erschlossen, bauträgerfrei, provisionsfrei. [www.baugruenepkoehler.de](http://www.baugruenepkoehler.de) Tel. 0345 / 580 610

 LEUWO mbH Lützener Platz 16, 06231 Bad Dürrenberg Tel. 03462/54190, Fax 03462/541929 www.leuwo.de; mail: leuwo@ths.de	
vermietet in Halle: - Türkstraße 34, - Merseburger Str. 240 -- Merseburger Str. 226	EG/rechts, 3 RWE mit 66,60 m² I./links, 1 RWE mit 31,27 m² II./rechts, 3 RWE mit 58,70 m²
Interessenten melden sich bei Frau Göcht und Frau Heidenreich in Halle, Möckernstr. 26 a, Tel. Nr. 0345 136570	

Fachbereich Gesundheit der Stadt Halle stellt vor

## Team Kinder und Jugendliche im Sozialpsychiatrischen Dienst

Den konzeptionellen Rahmen der Arbeit des Teams Kinder und Jugendliche im Sozialpsychiatrischen Dienst der Stadt Halle (Saale) bilden das PsychKG LSA und die Einbindung des Teams in die Gesamtstruktur des Fachbereiches Gesundheit und der fachlich angrenzenden sozialen Dienste und Einrichtungen.

### Ziele und Hilfestellung

Allgemein formuliert besteht das Ziel des Teams darin, jungen Menschen mit komplexem psychosozialen Hilfebedarf Klärung und Unterstützung zu gewähren. Dabei werden insbesondere Kinder und Jugendliche erreicht, die an einer psychischen Störung leiden und Unterstützung benötigen. Die Hilfestellung besteht in der Diagnostik, Beratung und Vermittlung von Hilfen, zum Teil auch in deren Planung und Organisation. Dabei orientieren sich die Hilfsangebote an den Ressourcen der Hilfesuchenden, um systemorientierte Lösungswege zu finden.

### Aufgaben

– Fachärztliche, fachpsychologische und/oder sozialarbeiterische Diagnostik zur Einleitung von Hilfen bei komplexem Handlungsbedarf im Rahmen von Hilfeplanverfahren – zum Beispiel Abklärung von Suizidalität – Abklärung von kinder- und jugendpsychiatrischer Krankheit in Krisensituationen.

– Abklärung von kinder- und jugend-

psychiatrischem Behandlungsbedarf bei Kindern und Jugendlichen, die von der Jugendhilfe betreut werden und deren Betreuungserfolg wegen ihrer psychiatrischen Störung gefährdet ist.

– Erstellung fachärztlicher und/oder psychologischer Gutachten im Rahmen der Versorgung seelisch behinderter Kinder und Jugendlicher nach KJHG und entsprechende Begutachtung auf Anforderung – zum Beispiel im Rahmen des SGB XII.

– Abklärung von kinder- und jugendpsychiatrischem Behandlungsbedarf bei Kindern und Jugendlichen, die in der Schule durch schwerwiegende Verhaltensstörungen auffallen. Organisation von vernetzten Hilfsangeboten entsprechend dem festgestellten Bedarf.

– Kooperation und Koordination in bestehenden medizinisch ausgerichteten Hilfesystemen zur Sicherstellung ambulanten Hilfebedarfs nach stationärer Klinikbehandlung – zum Beispiel mit kinder- und jugendpsychiatrischen Kliniken. Sprechzeiten: dienstags: 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr, donnerstags: 9 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung. Telefonisch sind die Mitarbeiter an allen Werktagen zu den üblichen Bürozeiten zu erreichen.

Kontakt: Sozialpsychiatrischer Dienst, Team Kinder und Jugendliche, Paul-Thiersch-Straße 1, 06124 Halle, Telefon: 0345 8044124, Fax: 0345 6902250

## „Notinsel“ schützt Kinder

Am Montag, dem 22. Oktober, startete das Projekt „Notinsel“ in Halle. Das Prinzip: Durch Aufkleber gekennzeichnete Geschäfte helfen Kindern und Jugendlichen, wenn diese sich in Not befinden. Zunehmende Gewalt und Übergriffe an Kindern haben dieses Projekt notwendig gemacht. Umgesetzt wird es durch die Stiftung Hänsel+Gretel aus Karlsruhe, die sich aktiv der Prävention von Missbrauch an Kindern widmet, und den haleschen Verein Wildwasser e. V. Alle Geschäftsinhaber sind nun aufgerufen, sich beim Wildwasser e. V. zu melden, um ihre Bereitschaft, Kindern und Jugendlichen in Not zu helfen, öffentlich zu zeigen.

Internet: [www.notinsel.de](http://www.notinsel.de)

Webcode: @notinsel auf halle.de

## 29. Hallescher Grafikmarkt

Am Sonnabend, dem 24. November, 19 Uhr, beginnt der 29. Hallesche Grafikmarkt des Kulturring Halle e. V. im Künstlerhaus 188, dem einstigen Kino 188, Böllberger Weg 188. Versteigert werden etwa 300 Arbeiten, die überwiegend von haleschen Künstlern und von Sammlern eingereicht wurden. Die Auktionspreise liegen zwischen einem und etwa 130 Euro. Die Grafiken können zuvor von 14 bis 18 Uhr besichtigt werden.

Auktionator in bewährter humorvoll-kennntnisreicher Weise ist auch in diesem Jahr Dr. Hans-Georg Sehrt.

Internet: [www.hallescher-grafikmarkt.de](http://www.hallescher-grafikmarkt.de)

## 3. Lichterfest in Halles Innenstadt

Die City-Gemeinschaft Halle (Saale) lädt im Rahmen des 3. Lichterfestes am 3. und 4. November zum traditionellen Lichtereinkauf in Halles Innenstadt ein.

Die Geschäfte lassen mit Fackeln, Lampen oder Lichterketten die Straßen der Innenstadt in buntem Lichterglanz erstrahlen. Auf dem Marktplatz wird ein buntes Bühnenprogramm veranstaltet. Höhepunkt ist am Sonnabend der Kinderlampenparade vom Hauptbahnhof über den Riebeckplatz durch die Leipziger Straße bis zum Marktplatz. Treffpunkt ist ab 17 Uhr am Hauptbahnhof, Start des Umzugs ist gegen 18 Uhr.

Der Sonntag ist verkaufsoffen. Händler und Tourist-Information laden von 13 bis 18 Uhr zum Einkauf ein. Begleitet wird die Aktion von einem Schaufensterwettbewerb zum Thema „Lichter in der City“. Gemeinsam mit der Energieversorgung Halle und der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH werden am Sonntag die Sieger ermittelt und prämiert. Zum Abschluss wird es gegen 19 Uhr ein Höhenfeuerwerk mit anschließender Feuershow auf dem Marktplatz geben.

Internet: [www.citygemeinschaft-halle.de](http://www.citygemeinschaft-halle.de)

Selbsthilfegruppen helfen Menschen, sich selbst zu helfen

## Das Grönblad-Strandberg-Syndrom

Im Selbsthilfeverein pxe-netzwerk e. V., Regionalgruppe Halle – Sachsen-Anhalt, haben sich Patienten organisiert, die an Pseudoxanthoma Elasticum (abgekürzt: PXE bzw. Grönblad-Strandberg-Syndrom) erkrankt sind.

PXE ist eine vererbte Erkrankung. Die elastischen Fasern des Bindegewebes werden brüchig. Das kann die Haut, die Augen, das Herz-Kreislaufsystem und in seltenen Fällen den Magen-Darmtrakt betreffen. Die Symptome sind bei den Patienten sehr unterschiedlich ausgeprägt. Die Krankheit ist selten. Eine Therapie gibt es noch nicht.

Im März 2005 wurde die Regionalgruppe gegründet. Ihr gehören zehn Mit-

glieder an, die weitere neue Betroffene für die Gruppe gewinnen. Ziel ist es, PXE einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen, so dass Ärzten und Betroffenen eine rasche Diagnose erleichtert wird.

Patienten und Angehörigen wird Hilfe für den Umgang mit ihrer Erkrankung angeboten. Dazu werden wichtige Adressen weitergegeben und Tipps für das tägliche Leben ausgetauscht. Besonders wichtig sind der persönliche Kontakt, der Erfahrungsaustausch und die Unterstützung der Betroffenen untereinander.

Ein Schwerpunkt der Aktivitäten liegt auf einer korrekten und wissenschaftlich abgesicherten Informationsarbeit. Dazu ist Sorgfalt beim Austausch von Erfah-

rungen mit Medikamenten und Therapien sowie bei Informationen zu medizinischen Belangen ein besonderes Anliegen.

Zudem unterstützen die Vereinsmitglieder die weitere Erforschung der Erkrankung.

Die Zusammenarbeit mit anderen europäischen Selbsthilfegruppen soll Erfahrungen bündeln und Kontakte auf allen Ebenen intensivieren. Vierteljährlich erscheint die Publikation „netzwerk-brief“. Treffen finden auf Anfrage und nach Bedarf statt.

Kontaktadresse: Ines Mante, Tannenweg 19, 06120 Halle, Telefon: 0345 5505150 E-Mail: [mante@pxe-netzwerk.de](mailto:mante@pxe-netzwerk.de) Homepage: [www.pxe-netzwerk.de](http://www.pxe-netzwerk.de)

## KURZ & AKTUELL

• **Die Geschäftsstelle Halle des Reservisten der Bundeswehr e. V. (VdRBw e. V.)** ist nach Schließung der Kaserne in Lettin umgezogen. Reservisten der Bundeswehr und interessierte Bürger erreichen den Reservistenverband jetzt in der Paul-Thiersch-Straße 1, 06124 Halle, Telefon: 0345 5511980. [www.reservistenverband.de](http://www.reservistenverband.de)

• **„Paul Gerhardt und seine Zeit“** – unter diesem Motto geben der Kammerchor cantamus halle und der Männerchor bouquet vocalis Halle unter Leitung von Dorothea Köhler am Sonnabend, dem 27. Oktober, 17 Uhr, ein Konzert in der und für die Wörlitzer Kirche.

• **„Buddhistische Skulpturen aus Yamato“** heißt die Fotoausstellung, die der Beigeordnete für Kultur, Bildung, Soziales und Jugend, Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt, am Montag, dem 29. Oktober, 12 Uhr, in der Galerie des neuen theaters eröffnet. Die interessante Ausstellung ist der zweite Höhepunkt der 12. Japanischen Kulturtag in Halle und ist bis zum 16. November zu sehen.

• **„Wie Halle ins Rollen kam – 125 Jahre Nahverkehr in der Saalestadt“** heißt eine Podiumsdiskussion am Donnerstag, dem 1. November, 19 Uhr, im Stadtmuseum Christian-Wolff-Haus, Große Märkerstraße 10, unter anderem mit dem Autor des gleichnamigen Buches, Dr. Olaf Thomsen, und Havag-Hauptabteilungsleiter Egbert Kluge.

• **Zirkus Probst gastiert** vom Freitag, dem 2. November, bis Sonntag, dem 11. November, täglich 15 und 18.30 Uhr, sonntags bereits 10.30 und 15 Uhr, in Halle auf dem Festplatz an der Eissporthalle. Kartenverkauf ab 1. November, jeweils ab 10 Uhr am Zirkusplatz, Reservierungen sind ab sofort möglich unter 0171-7789149 und 0171-6946406.

• **Ein traditioneller Flohmarkt** findet am 3. November, 10 bis 13 Uhr, in der Damaschkestraße 100 auf dem Areal der Lutherkirche statt. Auf zwei Etagen werden neben Kindersachen und Spielzeug auch Damen- und Herrensachen angeboten. Für Essen und Getränke ist gesorgt.

• **Sachsen-Anhalts größte Exotikmesse und Reptilienbörse** ExoMe ist am Sonntag, dem 4. November, 10 bis 16 Uhr, erstmals zu Gast in der HalleMesse. Die familienfreundliche Veranstaltung bietet in der Messehalle 4 auf 1200 Quadratmetern eine Vielzahl interessanter Angebote für Exotikliebhaber. Privatzüchter können kostenlos teilnehmen.

• **Das Konservatorium „Georg Friedrich Händel“** bietet noch freie Plätze für die am 26. und 27. November beginnenden Babykurse an. Interessenten können sich unter der Telefonnummer 0345 202 4335 melden.

• **Das nächste Treffen der Selbsthilfegruppe Prostatarkrebs Halle** findet am Donnerstag, dem 1. November, 17 Uhr, im Haus A der AOK Halle, Robert-Franz-Ring 14-16, statt.

## Nochmals hANK-Ausstellung

Im Foyer des Technischen Rathauses, am Hansering 15, sind bis zum 8. November die Ergebnisse der hANK-Ausstellung zu sehen, zu der von einer Gruppe der Landschaftsarchitekten, Stadtplaner und Architekten vom Architekturkreis Halle e. V. in diesem Sommer über 50 knallrote Bänke an etwa 30 Standorten in der haleschen Innenstadt aufgestellt wurden. Mit maßgeblicher Unterstützung der Stadtverwaltung Halle, der Bankpaten und vielen Sponsoren war es gelungen, an ungewöhnlichen Orten selbst designte Bänke aufzustellen, um besondere und verborgene Sichtweisen auf Gebäude oder Stadträume zu lenken.

## Im Begegnungszentrum „Schöpf-Kelle“

In der Kleinen Galerie des Begegnungszentrums „Schöpf-Kelle“, Hanoier Straße 70, ist z. Zt. die Ausstellung „Kobolde, Geister, Clowns und schöne Frauen“ von Hans Joachim Triebisch zu sehen. Sie zeigt

neue Arbeiten und Illustrationen zum Buch „Sagenhafter Saalekreis“ von Christina Seidel und Kurt Wünsch. Am Donnerstag, dem 8. November, 19 Uhr wird zur Finissage und Lesung eingeladen.

„Stadt Halle – Einsichten in die Stadtstatistik“



Am 9. Oktober haben Dr. Friedrich Busmann, Kurator der Ausstellung „Wandel.Halle – Stadt als Ansichtssache“ im Jubiläumsjahr 2006 und Jochem Lunebach, Fachbereichsleiter Stadtentwicklung und -planung, die Monitor-Präsentationen zur Stadtstatistik im Foyer des Technischen Rathauses, Hansering 15, eröffnet. Die Präsentationen sind während der Dienst- und Sprechzeiten interaktiv benutzbar und sollen längere Zeit gezeigt werden – voraussichtlich bis 2009. Foto: T. Ziegler

## Bestseller und Neuheiten

Nach der Frankfurter Buchmesse in der Stadtbibliothek

**Das umfangreiche Angebot der Stadtbibliothek an aktuellen Titeln ist im Verlaufe des Monats Oktober noch vielfältiger geworden.**

Finanzielle Unterstützung für den Ankauf von Bestsellern und Neuheiten, die zur Frankfurter Buchmesse erschienen sind, gab einmal mehr der Verein Freunde der Stadtbibliothek Halle e. V. Der Vorstand des Vereins mit seinem Vorsitzenden Wolfgang Kupke an der Spitze weiß, dass die Aktualität des Medienangebots der Stadtbibliothek für die Zufriedenheit der Benutzer entscheidend ist, und so wird das Geld des Vereins ausschließlich für neue Bücher und andere aktuelle Medien ausgegeben.

Brandaktuelle Titel wie das neue Buch von Rebecca Gablé „Das Spiel der Könige“ oder der neue Mankell „Die italienischen Schuhe“, der neue Roman „Die Mittagsfrau“ von Julia Franck, für den die Autorin den Deutschen Buchpreis 2007 erhalten hat – diese Titel und mehr sind in der Stadtbibliothek vorrätig.

An Politik und Zeitgeschichte Interessierte können Klaus Wowereits Buch „... und das ist auch gut so“ sowie die Erinnerungen von Joschka Fischer an „Die rot-grünen Jahre“ ausleihen sowie die deutsche Erstausgabe „The Secret – Das Geheimnis“ von Rhonda Byrne.

Zu den regionalen Neuerscheinungen zählen „Das Giebichensteiner Dichterparadies“ von Erich Neuß und der Band, der zum 125-jährigen Jubiläum des Nahverkehrs in der Saalestadt erschien: „Wie Halle ins Rollen kam“ von Dr. Olaf Thomsen.

Und noch etwas: 33 Titel von Doris Lessing, Trägerin des Literatur-Nobelpreises 2007, stehen bereit.

Fördermittel vom Land

Die Stadtbibliothek hat auch 2007 Fördermittel des Landes Sachsen-Anhalt erhalten. Für diese 25 000 Euro werden vor allem in den Stadtbibliotheken neue Titel angeschafft: Hörbücher für Kinder und Erwachsene, Titel zur Zeitgeschich-

te und Biografien und Computerliteratur stehen auf den Bestellungslisten der Bibliotheksmitarbeiter. Täglich werden neue Titel zur Ausleihe bereitgestellt.

Tag der offenen Tür

Am Dienstag, dem 6. November, 10 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, lädt die Stadtbibliothek West in Halle-Neustadt, Zur Saaleue 25a, zum „Tag der offenen Tür“ ein. Neben der Ausleihe von Medien werden an diesem Tag auch Bücher und Videos verkauft.

Puppenspieler Friedhart Faltn führt 9.30 Uhr das Stück „Kasper baut ein Haus“ auf. Um telefonische Anmeldung unter Ruf 0345 8048645 wird gebeten.

Für interessierte Besucher findet 11 Uhr und 16.30 Uhr eine Einführung in den elektronischen Katalog statt.

Von 14.30 bis 16.30 Uhr werden Kinder geschminkt.

Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei.

Musikbibliothek für Kinder

„Ich suche eine Instrumentalschule für meine Tochter!“ – „Wir brauchen ein paar leichte Flötenduos!“ – „Wo finde ich kleine Spielstücke für Violine in der 1. Lage?“ – Um diese und ähnliche Fragen schnell beantworten zu können, ist in der Musikbibliothek, Kleine Marktstraße 5, eine besondere thematische Aufstellung von Noten, Musikbüchern und CDs für Kinder vorgenommen worden. In neuen Regalen, finanziert durch den Verein Freunde der Stadtbibliothek, stehen diese Medien, geordnet nach kindgerechtem Schwierigkeitsgrad griffbereit zum Entleihen. Ein kleines Logo mit einem Gitarre spielenden Kind weist dem jungen Leser den Weg. Wer Lust hat, kann am Klavier gleich mal seine neuen Noten zum Klängen bringen oder auf dem großen Sofa Platz nehmen und seine ausgesuchte CD anhören.

Die Musikbibliothek ist zu folgenden Zeiten geöffnet: montags, dienstags, donnerstags und freitags von 10 bis 19 Uhr, mittwochs von 14 bis 18 Uhr.

**SPAREN SIE HEIZKOSTEN!**  
**Halt! Keine Fenster mehr wechseln!**  
**Jetzt Isolierglas für Altfenster**

- Spezial-Fachbetrieb baut kostengünstig in jedes Holzfenster, ob Normal-, Verbund-, Kasten- oder ehemalige DDR-Fenster nachträglich Iso-Glas ein.
- Keine Alu- oder Kunststoff-Profilie! Kein Kitt!
- Montage vor Ort, ohne Schmutz in der Wohnung
- Auf Wunsch Teilzahlung ohne Kostenaufschlag

Fenster-Spezialdienst Bachmann  
 Äußere Radeweller Straße 4 • 06132 Halle • Tel.+Fax (03 45) 7 70 94 35  
**Gebührenfreie Service-Tel.-Nr. 0800/18 25 093**

**Baumschule Hans Werther**  
 Ihr Ansprechpartner im Grünen Bereich

**Gehölze von A wie Aprikose bis Z wie Zaubernuss und vieles mehr, z.B.**

- Obstbäume - mehr als 100 Sorten ab 12,50 €
- Heckenfichten und Lebensbäume ab 1,00 €
- Rosen, Zier- und Nadelgehölze in großer Auswahl
- Beerenobst

Wir freuen uns auf Ihren Besuch: Mo. - Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 12 Uhr!

**Baumschule Hans Werther**  
 06268 Schmirma 06632 Laucha/U.  
 (bei Mücheln) Ziegelohring 7  
 Tel.: 03 46 32 / 2 22 89 Tel.: 03 44 62 / 6 00 78

**Grün ist Leben**

06.22.001 SAFB



**17.990 €\***

**Mercedes-Benz macht Deutschland sicherer.**

Der Vito WORKER jetzt günstiger - plus kostenloses Fahrsicherheitstraining.

► Mercedes-Benz lädt Sie ein zu mehr Sicherheit. Mit besonders günstigen Preisen für den Vito wollen wir Sicherheitsinnovationen wie ABS, BAS, ESP\*, EBV und ASR noch zahlreicher auf die Straße bringen. Mit dem Sondermodell Vito WORKER mit kompletter Arbeitsausstattung - oder dem Vito CHOICE für individuellere Ansprüche. Übrigens, die eigene Fahrsicherheit können Sie mit einem kostenlosen Fahrsicherheitstraining auch gleich erhöhen. Am sichersten, Sie schauen gleich mal bei uns vorbei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

\*Zgl. Überführungskosten und der gesetzlichen MwSt.



Mercedes-Benz



**S&G**  
www.sug.de

S&G Automobilgesellschaft mbH  
 Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service  
 06193 Halle-Sonnenberg, Carl-Benz-Str. 1, Telefon (0345) 5218-6  
 06217 Merseburg, Henckelstr. 1, Telefon (03461) 741-0  
 06268 Querfurt, Obhäuser Weg 15, Telefon (034771) 919-0  
 06526 Sangerhausen, Auenweg 1, Telefon (03464) 633-0  
 06295 Lu. Eisleben, Magdeburger Str. 5, Telefon (03475) 6508-0

**Energie sparen leicht gemacht!**  
**Warum neue Fenster kaufen? Erhalten Sie Ihre Holzfenster!**

Wir bieten jetzt die optimale Wärme- und Lärmisolation durch Isolier-Doppelverglasung für den nachträglichen Einbau in jedes Holzfenster, ob Einfachglas-, Verbund-, Kasten-, Feststehende oder ehemaliges DDR-Thermo-fenster. Die einfache Lösung Ihrer Wärmeenergie-Sparprobleme! Ohne konstruktive Veränderungen und ohne Schmutz in Ihrer Wohnung, bauen wir seit 35 Jahren nachträglich vor Ort und zu jeder Jahreszeit ISOLIER-DOPPELVERGLASUNG in vorhandene Einfachglas-Holzfenster. Mit den bekannten und bewährten Isolierglas-Produkten namhafter Hersteller. Wir verwenden keine Alu-Umbauprofile und keinen Kitt, sondern, wie auch bei Isolierglasfenstern üblich, Holz-Glashalteleisten. DIE VERSIEGELUNG ERFOLGT MIT WARTUNGS-FREIEM SILIKON. Wärme bleibt im Raum - Kälte und Schall hingegen draußen! Für welches Glas Sie sich auch entscheiden, wir garantieren Ihnen, dass

- Einbau und Montage von geschulten Mitarbeitern sauber vorgenommen werden.
- nur erstklassige Markengläser namhafter Hersteller zum Einbau kommen.
- alle Umbauen zum vorher vereinbarten Termin pünktlich vorgenommen werden.
- ohne Schmutz in Ihrer Wohnung
- alle Umbauten und Montagen zu einem verbindlichen Festpreis durchgeführt werden.
- Raten- oder Teilzahlung ohne jeglichen Preisaufschlag ist möglich.

Fenster-Spezialdienst Bachmann  
 Äußere Radeweller Str. 4, 06132 Halle  
 Gebührenfreie Service-Tel.-Nr. **0 8 0 0 / 1 8 2 5 0 9 3**



**ROLLRASEN**

- Natur-Rollrasen direkt vom Produzenten
- Satt grün und unkrautfrei
- Spielend einfach zu verlegen
- schon nach zwei Wochen voll benutzbar

**Wir beraten Sie gern !!**

**Rasenland Krostitz GbR**  
 - Rasenschule -  
 Mutschlenaer Str. 14, 04509 Krostitz  
**Tel. 03 42 95 / 7 13 88, Fax 03 42 95 / 7 13 86**  
**www.rasenland.de**

**Tischlerei Weißenborn**

Türen - Fenster - Rolläden  
 Fliegenschutzgitter  
 Innenausbau  
 Fahrzeugaufbauten  
 Möbel nach Maß

seit 1946

Friedrich-Engels-Str. 21 Tel. (03 46 01) 2 24 19  
 06179 Teutschenthal Fax (03 46 01) 2 59 98

**Für Ihre Anzeige im Amtsblatt:**

**Telefon 03 45 / 2 02 15 51**  
**Fax 03 45 / 2 02 15 52**

**Mobilität über 15 Jahre!**



Gartenweg 10 • 04435 Schkeuditz-Wehlitz  
**Tel.: (03 42 04) 70 90 0** Mo - Do von 9 - 15 Uhr

**KFZ-SCHADENZENTRUM KÖHLER**

Halle • Saalfeld • Burgwerbenkreis • Merseburg-Querfurt

Wir führen für Sie durch:

- ✓ Fahrzeugbewertungen
- ✓ Erstellung von Wertgutachten

Kathe-Koltwitz-Straße 50, 06116 Halle/Saale  
**57 57 57** (03 45)  
 www.schadenzentrum.de

**preiswert • schnell**

**Kleintransporte & Containerdienst**

Telefon/Fax: (03 45) 4 44 51 31  
 Fa. Hans-Joachim Schulze  
 Rockendorfer Weg 106 a • 06128 Halle

**BERATUNG BEI EXISTENZGRÜNDUNG**

VEREIN ZUR MITTELSTANDS FÖRDERUNG e.V.

Verein zur Mittelstandsförderung e.V.  
 Beratungsstelle Halle:  
 Hermannstraße 1  
 06108 Halle

Fax 03491-416122  
 E-Mail: kontakt@vzmf.de  
 Internet: www.vzmf.de

**Kostenloser Beratertag**  
 Jeden Mittwoch von 10:00 bis 18:00 Uhr  
 Informationen und Anmeldungen telefonisch unter **0180 5 212 303** (0,14 € / min)  
 Fördermöglichkeiten auch für ALG-II-Empfänger!

**Chorstudio cantamus**

Sonnabend, 27. Oktober 2007,  
 17.00 Uhr in der Wörlitzer Kirche

**„Paul Gerhardt und seine Zeit“**

Mitwirkende:  
 Ina Meyer  
 Elisabeth Gebhardt, Violine  
 Margarita Gebhardt, Orgel  
 Kammerchor cantamus halle  
 Männerchor bouquet vocalis halle

Leitung: Dorothea Köhler

Kartenvorbestellungen unter  
 Tel. (0345) 4 70 28 89 oder  
 per E-Mail: kuckoenig@t-online.de

**Sparen bei der Anschlussfinanzierung**

Top-Konditionen der ING-DiBa und Beratung vor Ort:  
**Finanzierungsservice Wolfgang Pilecki**  
 Celloweg 13, 06128 Halle  
 Tel.: 0345/2903190  
 w.pilecki@bank-partner.de  
 Ein Partner der **ING DiBa**

Wir fertigen, kaufen und billigen!

**Schmiedereine Zäune und Tore**

Individuelle Ausführungen und Farben  
**Fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an!**  
 Union Vertriebs GmbH  
 Kleitzner Str. 10, 06388 Micheln  
 Mobil: 01 72 / 5301 41 4  
 Fax: 0349 73 / 21 29 4

**Professionelle Nachhilfe**

Lehrerpreise von 8800 / 11 35 13 36

- Alle Fächer, alle Klassen
- Jetzt kostenlose Probebestellung sichern
- Vermittlung von Lehrkräften
- www.lernstudio-barbarossa.de

**lernstudio barbarossa**  
 Halle - Reilstr. 22 ☎ 522 44 77

**Ludwig Kfz-Meisterbetrieb**  
 Eislebener Straße 2a • 06120 Halle/S. • Tel. (0345) 690 05 31

Ihr Spezialist für **mazda & CITROËN**  
 Mazda-Vertragshändler Citroën-Vertragshändler  
 Kautzstraße 1 • Tel. (0345) 69 10 20  
**in Halle-Neustadt**

Ihr Spezialist für **mazda & SUZUKI**  
 Mazda-Vertragshändler Suzuki-Vertragshändler  
 S-Hoffmann-Str. 5 • Tel. (03461) 7 37 10  
**in Merseburg**

**KURT LUDWIG**  
 Autohaus Kurt Ludwig GmbH



**Wir starten durch - und Du? Wir suchen:**

Auszubildende zum/zur

- Elektroniker/in für Betriebstechnik
- Industriemechaniker/in
- Kaufmann/-frau für Bürokommunikation

für das Kraftwerk Schkopau und das Regionalzentrum Ost.

Einen guten Schulabschluss, ausgeprägtes technisches bzw. kaufmännisches Verständnis, Motivation und Einsatzbereitschaft solltest Du mitbringen. Und Du solltest gern im Team und verantwortungsbewusst arbeiten.

Ausbildungsbeginn ist der 1.9.2008. Interessiert? Dann schicke Deine Bewerbung mit allen üblichen Unterlagen bitte bis zum 16.12.07 an E.ON Kraftwerke GmbH, Regionalzentrum Ost, An der Bober 100, 06258 Schkopau. Wir begrüßen die Bewerbung von Menschen mit Behinderung, deren Integration ein besonderes Anliegen ist. Weitere Infos im Internet. Du kannst uns auch anrufen unter T 03 46 1-75-27 12.

www.eon-kraftwerke.com **e-on** Kraftwerke